

Y.

Yelin. Der k. baier. Oberfinanzrath Julius Y., wurde als Ritter des Civil-Verdienstordens der baierischen Krone den 27sten Mai im Jahre 1814 nominirt, und den 30sten August 1814 immatriculirt. N. von Lang, S. 602.

Ysenberg. Nach dem Unterschiede der Wappen, nämlich dessen, von dem von Meding, l. N. 985. das, des am 4ten Januar 1870 verstorbenen Bischofs zu Meissen, Johannes, kürzlich beschreibt, und d. gräf-

lich Ysenbergischen, (Ysenburg.) muß dieses Geschlecht von dem gräflichen ganz verschieden seyn.

Yrsch, Ursch. Eine seit dem Jahre 1690 freiherrliche, u. seit 1792 den 15ten Juni gräfliche Familie, aus welcher der Geheimerath und Administrator von Schleisheim, Johann Nepomuck Y. im besagten Jahre die Grafenwürde vom Churfürsten Karl Theodor erlangte. Zedler, 51. Bd. 512. Gauhe, II. 715. N. von Lang, 94.

Z.

Zaass von Wiesenfeld. Ludwig Z., k. k. Rath und Tabakgefälls-Hofcommissär in Mähren, wurde im J. 1779 mit Edler von W. geadelt. v. M. D., 289.

Zabel, Zabell. 1) Ein ausgestorbenes ehemaliges halberstädtisches Geschlecht. B. Westphal, Mon. inedit. T. IV. Tab. 19. N. 59. Von Meding, III. N. 977. Abels d. und sächs. Alterth. II. Th. 594. Zedler, 60. B. 987. — 2) Ein lüneburgisches Patriziergeschl. Büttner, Anhang. N. 34. Lüdersens Samml.

Zabeltitz, Zobelitz. Ein altes schlesisches, meißnisches u.

oberlausitzisches Geschlecht, das zur Ritterschaft der Quaden u. Ligier gehört. Im Jahre 1447 kommen sie unter dem Namen Gebrüder Zobel vor. Sinap, I. Th. 1043. II. Th. und im Anhang. 1125. Siebmacher, I. Th. 163. N. 1. B. Meding, III. N. 978. Lucá, schles. Merkwürdigk. 1020. Stosch, Genealogie der von Stosch. II. Th. 57—363. König, I. Th. 45. und an m. Orte II. 78. und III. 383. Gauhe, I. 2203. Zedler, 60. 987—992.

Zabiedowitz. Ein böhmisches Geschlecht. Sinap, II. T. 590. Zedler, 60. B. 994.

Zabelle, Zabellecki. Peter,

Ebler von Z. Z., jubilirter Appellationsrath, wurde im Jahre 1808 galizischer Graf. von M. E., 88.

Zabinsky. Ein schlesisches Geschlecht, das im J. 1503 vorkommt. Sinap, I. Th. 1044. Zedler, 60. B. 994.

Zabkow, Zabka. Ein schlesisches Geschlecht, das in der Mitte des 16ten Jahrhunderts vorkommt. Sinap, I. Th. 1075. II. Th. 223. 397. Zedler, 60. B. 994.

Zabletky von Tuloschütz. Eine alte böhmische Familie, aus welcher Anton Raphael C. von Z. den 7ten August im Jahre 1719 alter böhm. Ritter wurde. Gauhe, II. Th. 1327. schreibt ihn Zaltetsky. v. M. E., 227.

Zabuesnig. Aus Kärnthen abstammend. Der Proviant- u. Monturlieferant der k. Armee in Italien, erhielt mit seinen Brüdern vom K. Karl VI. den 10. Juli 1715 ein Adelsdiplom. N. von Lang, 602.

Zach. 1) Zach, Zaech, Zech, ohne Beinamen und mit dem Beinamen Loebening, Lobming, Trybach, werden v. nachbenannten Schriftstellern meistens als verschiedene Geschlechter angegeben, sie mögen aber wohl alle ursprünglich eines Stammes seyn. Sie waren schon im 15. Jahrhundert der steyermärkisch. Landmannschaft einverleibt, und die Z. von Trybach auch 1675 in die tyroler Landmatrifel aufgenommen worden, und wurden durch Georg Joseph Albrecht im Jahre 1745 in den Reichsfreiherrnstand, vom K. Joseph II.

II. Band.

aber in den Grafenstand erhoben. Ursprünglich sollen sie aus Ungarn stammen, wie denn auch Dionys von Z. im Jahre 1440 Cardinal u. Primas in Ungarn gewesen ist. Brandis, tyroler Ehrenkränzl. Hübner, III. Th. Taf. 965. Gauhe, I. Th. 2210. Bucelin, Stemmata, P. III. 260. König, I. Th. 621—27. Zedler, 61. B. 269—71. Siebmacher, II. Th. 43. N. 14. III. Th. 84. Von Meding, III. N. 979. Alle diese schreiben Z. v. Loebening, aber Schmutz, IV. Th. 418. Z. von Lobming. N. von Lang, 94. — 2) Anton von Z., Generalquartiermeister u. w. mit seinem Bruder dem Oberstlieutenant Franz von Z. im J. 1801 Freiherr. v. M. E., 95.

Zach von Hartenstein. 1) Der Postofficiant Joseph von Z., wurde im Jahre 1756 mit von H. nobilitirt. von M. D., 289. — 2) Joh. Franz, auch Postofficier daselbst, und seine Schwester, Maria Josepha, w. im J. 1764 mit v. H. geadelt. Derf. a. a. D.

Zacha. 1) Gottl. Ferd. Z., Secondlieutenant im preuß. Husaren-Regiment von Köhler, w. den 3ten Februar im J. 1803 geadelt. — 2) Der Justizrath Christoph Z. zu Schneidemühl, wurde den 21sten April 1790 vom K. von Preußen geadelt.

Zacher von Sonnenstein. Joseph Z., Oberpostamts-Controllor in Oestreich ob der Enns u. Postmeister zu Wels, wurde im Jahre 1760 mit v. S. nobilitirt. von M. D., 289.

Zackl. Freiherren, die in Steyermark begütert waren, u. zwischen 1434 und 1630 vorkommen. Schmuß, IV. 418.

Zadubsky v. Schönthal. Ein böhmisches Geschlecht. Redels sehenswürdiges Prag, 128. Zedler, 60. B. 1046. Gauhe, II. Th. 1327.

Zaackel zu Fridau. Ein schlesisches Geschlecht, das im 16. Jahrhundert vorkommt. Hübners Taf. 690. 716. 732. 875. Sinap, II. 235. Siebmacher, III. Th. 28. N. 6. schreibt es Zaackel von Ridau. Zedler, 60. Bd. 1047.

Zaebringen. Diese herzogliche Familie stammt von den alten Herzögen, Grafen und Landgrafen von Elsaß, aus dem Geschlechte der Grafen von Habsburg, und der erste, der den Titel H. von Z. mit K. Heinrich III. Genehmigung von dem von ihm im Breisgau erbauten Schlosse dieses Namens annahm, hieß Berthold. Sein ältester Sohn gleiches Namens führte d. Stammfort, der im Jahre 1280 erlosch. Die großen Besitzungen dieses Hauses in Schwaben und in d. Schweiz kamen z. Theil an d. das Reich, theils wurden sie unter die Schwestern des letztern Herzogs Berthold V. getheilt, wodurch die diesen zugefallenen Güter in Schwaben in d. Folge an Württemberg und die in der Schweiz an das Habsburgische, nachmals ans Oestreich. Haus kamen. Der Enkel des erstern H. von Z., Herrmanns, heirathete Judith, die Erbin v. Baden, u. nannte sich zuerst Marg-

graf von Baden und Hochberg. Bucelin, Stemmat. s. et prof. T. I. P. III. p. 51. Luca, Fürstensf. 113. und f. Zedler, 60. Th. 1113—1119. Hübner, I. Th. Taf. 228. II. Theil. 448. 489. 490. Tablettes genealogiques des illustr. maisons des Ducs de Zaeringen, Marggr. et Grands Ducs de Bade. 8. Darmst. Heyer et L. 1810. 1. Nthlr. 4 ggr. Supplement-Tafeln zu Hübners genealog. Tab. 5te Lief. Kopenhagen, 1824. Tab. 115. Hartmanns Sammlung.

Zagelauer von Zälheim. Raimund Sebastian Z., äußerer Rath und Bürger in Wien, w. im Jahre 1719 mit von Z. geädelt. von M. E., 497.

Zagitek v. Kehlfeld. Der Major Johann Z., wurde im J. 1818 mit von K. geädelt. von M. E., 497.

Zagiczek. Ein schlesisch. Geschlecht. Paproc in Speculo morav. 447. sagt, daß die Z. aus dem Hause Hofschezialkowiz abstammen. Sinap, II. T. 1126. Zedler, 60. B. 1139.

Zahlhas. Johann Z., niederösterreichischer Regierungssecretär, wurde im J. 1789 Ritter. von M. E., 227.

Zälheim. Franz Carl von Z., Schlüsselamtman zu Krems, erhielt im Jahre 1759 die Bestätigung seines Adels mit Zedler von. von M. D., 289.

Zahora v. Lercher. Johann Z., Bürger und Handelsmann zu Prag, wurde im J. 1743 mit von L. nobilitirt. v. M. E., 497.

Zahorſky v. Glücksfeld. Johann Z., Magiſtratsrath zu Königgrätz, wurde im J. 1795 mit von G. geadelt. v. M. G., 497.

Zahradka, Zahradek, Sahradeck. Eine böhmische, bei den im 17ten Jahrhund. in Böhmen entſtandenen Unruhen, darauſ ſich weg, u. nach Schlefien wendende Familie, deren gleichnamiges Stammſchloß Zahradka, daſ auf Böhmiſch ein Gärtchen, oder Zahradek, daſ ein Garten heiſt, im Moldauer Kreiſe gelegen iſt. Sinap, I. 843. 1044. II. 486. Rebelſehenswürdig. Prag, 128. Gauhe, I. 2204. und f. Zedler, 60. B. 1407—9.

Zahrenhauſen, Zarenhauſen. Eine beſonders zu Trobel, unweit Schaffel bei Rotenburg im Stiſte Verden feſthaft gewefene Familie. Muſhard, Supplem. Monum. nob. Brem. et Verden., Gauhe, I. 2205. beſichtigt Lüderſens Samml.

Zaiher von Sonnenſtein. Joſeph Z. von S., Kreiſadjuſt in Traunviertel in Deſtreich ob der Ennſ, wurde im J. 1765 Ritter. von M. D., 154.

Zaillner von Zaillenthal. Joſeph Carl Z., wurde im J. 1755 mit von Z. nobilitirt. von M. D., 290.

Zaiſkam v. Zaiſigtheim. Ein rheinländiſches und ſchwäbiſches Geſchlecht, daſ im 14ten, 15ten und 16ten Jahrhund. vorkommt, und den 1ſten März im Jahre 1604 mit Wilhelm Chriſtoph auſtarb. Humbrecht, Taf. 267. Von Hattſtein, I. 676.

und folg. Siebmacher, I. Bd. 118. N. 13. und 130. N. 8. Von Meding, I. N. 986.

Zakrewsky, Zakrowsky. Ein ſchleſiſches, auſ Pohlen ſtammendes und darin noch ſehr anſehnliches Geſchlecht, auſ der Familie Trzaska oder Biala, mit der eſ einerlei Wappen hat. Morcho de familia Trzaska, Comes de Biala. 1091. Dſoſki, T. I. 329. 472. 351. T. II. 331. T. III. p. 243. Sinap, II. 1126. Zedler, 60. B. 1420.

Zaluſchizky von Roſenthal. Matthias Joh. Z., Einnehmer bei dem Deputirtenamte zu Prag, wurde den 22. April im Jahre 1710 mit von R. in den böhmischen Adelſtand erhoben. von M. G., 477.

Zaluſkie. Der Graf Ignaz, erhielt im Jahre 1776 die Beſtätigung deſ Grafenſtandes. v. M. G., 38.

Zambaiti von Carbene. Die Brüder Franz Alban und Ferdinand Bernardin, dann ihre Schweſtern, Lucretia Urfula, Margaretha Suſanna und Claudia Thereſia, wurden im J. 1718 mit von C. nobilitirt. von M. G., 498.

Zambarda. Franz Z., Hofzahlmeiſter und Reichsherold, w. im Jahre 1749 in den Reichsadelſtand erhoben. von M. G., 498.

Zambelli v. Bibernſheim. Der Rittmeiſter Joſeph Z., w. im J. 1820 mit v. B. geadelt. von M. G., 498.

Zambelli von Pallajerhof. Jacob Z., Bürger zu Trient, w. wurde im Jahre 1778 Reichs-

ritter mit Edler von E. von M. E., 227.

Zamikal von Schlüsselsfeld. Georg Johann Z., Platzlieutenant zu Cammorn, wurde im Jahre 1757 mit v. E. geadelt. von M. D., 290.

Zamosc; Zamoycki. 1) Die Brüder Johann Jacob und Andreas Z. Z., wurden im Jahre 1780 galizische Grafen. v. M. E., 38. — 2) Der Ritter Stanislaus von Z., wurde im Jahre 1820 galizischer Graf. von M. E., 38.

Zandhy v. Catto u. Liechberg. Der Reichsritter Z. von C. und L., jubilirter triester Zahlmeister und k. k. Rath, w. im Jahre 1794 Freiherr. von M. D., 95.

Zandl von Lichtenberg. Der Rittmeister Johann Z., w. im Jahre 1770 mit von L. geadelt. von M. E., 498.

Zandt. Der bairischen Ritterschaft längst einverleibt, und ihr Baronat durch Lehnbriefe erwiesen, wurden sie den 1. October im Jahre 1818 immatriculirt. N. von Lang, Supplem. 81. Siebmacher, I. 86. N. 13. I. 130. N. 2., welcher es aber unter die Rheinländischen setzt.

Zangen u. Oberlanstein. Ein schles. Geschlecht in Breslau, aus dem Johann Christoph Georg, Rathsmann daselbst, d. 16ten Mai im Jahre 1674 in den Ritterstand erhoben wurde. Sinap, I. Th. 478. 970. 1045. Zedler, 60. B. 1551.

Zaninetti. Marinus Joseph Z., Doctor und Physicus zu Orient, wurde im Jahre 1760

in den Reichsadelstand erhoben von M. E., 498.

Zanken. Ein pommerisches Geschlecht der sogenannten Freien. Micral, 547. Siebmacher, V. Th. 167. N. 2. Von Meding, III. 980. Zedler, 60. B. 1540.

Zant. Diese Familie stammt aus dem Trierischen. Von da wandte sie sich ins Oestreichische, welches Land sie aber auch wegen der Religion wieder verlassen mußte. Martin von Zant kam um das Jahr 1590 nach Durlach, wo er als Kanzler starb. Jacob Ehr. von Z. war Baden-Durlachischer Kammerath und königl. dän. Agent am Ober-rheinkreise, seit 1689. Freih. von Wolframitz, Zusätze u. B. I. N. 138.

Zant von Merl, Zandt, Zandter. Von dieser, wahrscheinlich zur vorstehenden gehörigen rheinländ. Familie kommt zuerst Philipp Z. von M. als Erbvogt zu Merla und Ham im Jahre 1753 vor. Einige schreiben sich auch Z. von M. zu Lisingen. Daß sie mit Ant. Heinrich im Trierischen im J. 1697 ausgestorben, wie Efor behauptet, ist wenigstens nicht v. ganzen Geschlechte wahr. Humbracht, Taf. 197. und folg. B. Hattstein, 679 — 82. und Supplem. revis. 38. Bucelin, 156. Sinap, II. Th. 817. Gauhe, I. 2206. Zedler, 60. Bd. 1613. Efor's Ahnenpr. 492. Tab. I. Siebmacher, I. Th. 129. N. 14. und V. Th. 211. N. 11., beide Wappen sind in soweit ganz überein, daß auf dem Schilde 3 und auf dem Helme ein Löwe

sich befindet, nur wenden sich die erstern, die er Zandten überschreibt, von der rechten z. linken, die letztern aber, die Zandter von Merle überschrieben sind, v. der linken zur rechten Hand. Von Meding, I. N. 987.

Zanthier. Eine sächsische, besonders anhaltische Familie, von welcher Tilemann von Z. zuerst um das Jahr 1402 bei d. Kirche zu Dessau als Geistlicher, und 1474 Caspar und Andreas als anhaltische Vasallen vorkommen. Beckmanns anhalt. Historie, VII. Th. 304. König, II. Th. 1204—14. Pauli, V. Th. 279—85. Von Uechtritz, diplomatische Nachr. (von 1695—1778, aus den Salzfurther, Königsfelder u. Muthschner Kirchenb.) III. 240—43. V. Meding, III. N. 981. Allgem. hist. Lex. Sinap, I. Th. 486. Carpyzovs Ehrentemp. der Oberlauf. II. Th. 185. Gauhe, I. Th. 2206. u. f. Zedler, 60. Bd. 1604. u. f.

Zanwisky. Die Gebrüder Z., wurden im J. 1779 Grafen. v. M. D., 32.

Zapfendorff. Ein abgegangenes meklenburgisches Geschlecht, das, da es mit den von Normann einerlei Wappen hat, auch mit solchen einerlei Urspr. gewesen zu seyn scheint. Es mag im ersten Zehend des 15ten Jahrhunderts ausgestorben seyn. Claus Z. lebte noch im Jahre 1406. Von Meding, III. N. 982.

Zarbsken. Ein hinterpommerisches Geschl. Micrál, 547. Von Meding, III. N. 983. Zedler, 60. B. 1646.

Zarebski. Joseph Z., wurde im Jahre 1804 in den galizischen Adelsstand erhoben. von M. E., 498.

Zaremba. Ein schles. und böhmisches Geschlecht, das ursprünglich aus Pohlen stammt, und in diesem R. schon im J. 1040 vorkommt. Sinap, I. 57. 1045. und f. II. Th. 282. und folg. Von Meding, III. N. 984. Hübner, III. Tab. 923. Zedler, 60. B. 1647.

Zarnowen. Ein stettinisches Geschlecht. Micrál, B. VI. 389. König, I. Th. 55. Zedler, 60. B. 1658.

Zaruba. Böhmische Freiherren, welche den 26sten Januar im Jahre 1729 die steyer. Landmannschaft erhielten. Franz Carl, wurde mit Johann Adam, Freiherrn von Z. den 20sten Januar 1695 in den Freiherrenstand erhoben. Seiferts Genealogie adelicher Eltern u. Kinder. Schmuß, IV. 419. Gauhe, I. Th. 2207. und II. 1327. und f. Hübner, III. Th. Tab. 619. 672. Sinap, 201. II. Theil. 302. 356. Redels sehenswürd. Prag. 122. Zedler, 60. B. 1662.

Zaruba von Orozoba. Der Second-Rittmeister Johann Z., wurde im Jahre 1777 mit von Z. geadelt. von M. E., 498.

Zaruschitz. Ein böhmisches Geschlecht. Sinap, II. T. 853. Zedler, 60. B. 1664.

Zarzycki. Der Advocat zu Lemberg, Johann Z., wurde im Jahre 1792 in den galizischen Adelsstand erhoben. von M. E., 498.

Zaschnitz, Zaszwitz. Eine meißnische, zu Anfang des 16. Jahrhunderts schon sehr bekannte Familie. Gauhe, I. 2208. König, III. Th. 1213—19. Allgemein. hist. Lexik. in der Fortf. Zedler, 61. B. 3—6. Schöttgens diplom. Nachl. zur sächsischen Gesch. III. Th. 529. Siebmacher, I. Th. 151. N. 13.

Zasterzifell, Zastrzizl v. Morkowsky. Eins der ältesten mährischen Geschlechter, das einige mährische Geschichtschreiber, wahrscheinlich, weil in seinem Wappen eine Lilie mit vorzkommt, für französischen Urspr. halten. Von Meding, II. N. 989. Hartmanns Samml.

Zastrow. Eins der ältesten Geschlechter in Pommern, das auch in der Mark, dann auch in Thüringen zu Cannewurf in der Mitte des 17ten Jahrhund. sesshaft war. Zuerst kommt Claus von Z. zu H. Bogislai III. Zeiten vor. Micral, altes Pommerland, 390. Allgemein. historisches Lexikon. Gauhe, I. Th. 2208. und f. U. C. Banselo, Geschichte derselb. Stargart, 4. u. einen halben Bogen. Zedler, 61. B. 15. Schannat, Client. Fuld. p. 191. Siebmacher, V. Th. 167. N. 5. B. Meding, I. N. 988. Lüdersens Sammlung.

Zatetszky v. Koberswald. Der Oberst Anton Z., wurde im Jahre 1818 mit von N. geadelt. von M. G., 498.

Zaudiel von Schulheim. Ignaz Z., Magistratsrath zu Mülmütz, wurde im J. 1778 mit von S. geadelt. v. M. D., 290.

Zauditz. Ein Geschlecht in der Niederlausnitz, das zuerst im Jahre 1577 vorkommt. Sinap, II. Th. 753. 1125. Stoschens Genealogie des Geschlechts derer von Stosch, II. Th. 57. 77. 95. 109. 319. 323. Zedler, 61. B. 179.

Zauner. 1) Johann Baptist Z., Bandagist der Josephinischen Militär-Akademie in Wien und der gesammten Armee, wurde im Jahre 1792 mit Edler von nobilitirt. — 2) Franz Z. Hofstatuar und Director der Bildhauer-Classe an der Akademie zu Wien, wurde im J. 1808 nobilitirt. von M. D., 290.

Zauner von Sorgenfels. Der Rittmeister Johann Gottfried Z., wurde im Jahre 1780 mit von S. geadelt. v. M. G., 498.

Zaunried, Zaunriden zu Güteneckh. Ein bayer., schon im Jahre 1272 vorkommendes Geschlecht, dessen Letzter, Namens Georg, im Jahre 1512 verstarb. W. Hund, I. Theil. 374. Siebmacher, II. Th. 56. N. 1.

Zaunschliffer von Sternfeld. Ursprünglich aus Schweden. Der hohenloh-bardensteinische Oberamtmann und Husaren-Escadrons-Chef, Karl Z., erhielt vom K. Franz I. den 13. October im J. 1764 ein Adelsdiplom. N. von Lang, 603. Neues gen. Handb. 1777. 364. u. 1778. 414.

Zauwing. Ein halberstädtisches, größtentheils ausgestorbenes Geschlecht. Abels d. u. f.

Alterthümer. II. Th. 594. Zedler, 61. B. 197.

Zawacky. Ein ansehnliches Geschlecht, das v. dem freiherrlichen Geschlechte der von Kurzbach abstammt, und im Jahre 1200 vom Rhein, wo es die gräfliche Würde führte, n. Schlesien gekommen, und daselbst im Jahre 1618 ausgestorben, jedoch in Pohlen noch sehr zahlreich ist. Zedler, 15. Band. 2179. unter Kurzbach, und 61. B. 197.

Zawisch. Eine ritterliche Familie in Böhmen. Redels sehenswürd. Prag. 128. Zedler, 61. B. 199.

Zawora oder Schawan. Ein schlesisches Geschlecht, aus welchem Walbka von Z. schon ums Jahr 1337 unter dem Herzog Conrad I. in Schlesien lebte. Sinap, I. 1088. Zedler, 61. B. 201.

Zazel von Bieletin. Andreas Z. von B., wurde v. K. Ferdinand II. am 18ten Octob. 1655 in den böhm. Adels- und Ritterst. erhoben.

Zberkmulu. Ein schlesisches Geschlecht, welches das Wappen des Hauses Kuffawa führt. Dkolski, Orb. Pol. T. I. 514. Sinap, II. Th. 1127. Zedler, 61. B. 229.

Zbiluto, Sbiluto. Also werden die Grafen von Tenczin genannt. Zedler, 42. Bd. 847. und 61. Bd. 230. Sinap, II. Th. 251.

Zboinski. Franz Xaver von Z. auf Kikol in Neustpreußen, erhielt am 5ten Juni im Jahre

1798 den preussischen Grafenstand.

Zborow, Zborowsty. Maximilian Z. Z., wurde im Jahre 1792 galizischer Graf. von M. C., 38.

Zbynko Berka von Dube. Einer dieses Geschlechts wurde im Jahre 1590 Erzbischof zu Prag. Redels sehenswürd. Prag. 265. Zedler, 61. B. 234.

Zbynko, Zbinko von Hasenburg. Ein böhmisches Geschlecht, das sich v. H. nannte. Einer davon wurde im J. 1403 Bischof zu Prag. Redels sehenswürd. Prag. 263. Zedler, 61. B. 234.

Zdanitz. Ein schlesisches Geschlecht. Die Burggrafen und Grafen von Dohna, und die v. Ratold führten auch diesen Namen als Beinamen, u. d. Wappen der Letztern stimmt auch mit dem der Erstern überein. Sinap, II. Th. 1127. Zedler, 61. Bd. 236.

Zdanskie von Jastrizl. Ein ausgestorbenes schlesisches Geschlecht, woraus im Jahre 1523 Johann von Z. noch vorkommt. Sinap, II. 1127. Zedler, 67. B. 236. Siebmacher, III. 93. N. 6.

Zdarse von Chobotitz. Ein seit dem Jahre 1593 ausgestorbenes mährisches Geschlecht. Bartholomäus kommt zuerst im J. 1486 vor. Paprocius. Sinap, I. Th. 1046. II. T. 1127. Zedler, 61. B. 236.

Zbellarovich v. Feldstern. Der Oberst Samuel Z., wurde im Jahre 1762 mit vor Z. geadelt. von M. D., 290.

Zdetin, Stetin, Zaubker oder **Zubker**. Ein sehr altes mährisches Geschlecht, das sich auch in Pohlen und and. Ländern verbreitet hat. Im J. 1307 starb Johann Zubky von Z. Pfeifers Schauspiel des ehemaligen alten Adels in Mähren. 177. Sinap, II. 174. Zedler, 61. Th. 238. und f.

Zdiarski von Zdiar, ehem dem **Zdiech**. Ein böhm. gräfliches Geschlecht, dessen Stammschloß Zdiar oder Sora, im saizer Kreise gelegen, und von d. die meißner Sahrer oder Sahr abstammen. Balbin fängt ihre Stammtafel mit Johann Simizkuski von Z. oder S., der sich gegen die Hussiten tapfer bewies, an. Franz Adam, Graf von Z. soll das Geschlecht abgeschlossen haben. Seine Herrschaften in Böhmen fielen seiner Schwester Maria Catharina, die sich an Gr. Johann Hartwig v. Nostitz und Neued vermählte, zu. Sinap, II. 54. 126. 160. 240. und 1127. Hübner, II. Taf. 643. III. Theil. Taf. 673. 674. 920. 957. König, I. Th. 645. und 846. Gauhe, I. Th. 2209. Zedler, 61. Bd. 239. Allgem. histor. Lexik. von Stosch. Genealogie der von Stosch. I. Theil. 35. II. 11. u. 9.

Zdiarsky von Sternfeld. Ein böhmisches Geschlecht, das vom vorigen verschieden zu seyn scheint. Gauhe, Zedler, am a. Orte.

Zdiarsky von Kormatzschow: Sternfeld. Der bayerische Hofkanzlei-Parator Wenzel Maximilian Z. von K., w.

im Jahre 1708 böhmischer alter Ritter mit von. St. von M. C., 227.

Zdreschizky, Zdreschiez, oder **Zdieschizky**. Ein adliches, seit dem Jahre 1504 bekanntes Geschlecht in Schlesien, das mit den von Dreßky einerlei Stammes zu seyn scheint. Zedler, 61. B. 245. u. f.

Zdrowsky. Ein schlesisches Geschlecht, aus einem alten Stamm in Großpohlen, welches zu dem Hause Dscha gerechnet wird. Dolski, Orb. Pol. T. II. p. 342. Sinap, II. 1126. Zedler, 61. B. 246.

Zebinger. Ein steyermärkisches Geschl., welches die Herrschaft Kirchberg am Wald und Reitenau besaß, und schon im Jahre 996 vorkommt. Aus dem Bartschen Wappenb. beschreibt d. W. von Meding, III. N. 985. Siebmacher, III. Th. 77. N. 8. Schmuß, IV. 420. Bucelin, Germ. Stemma. T. III. 261. Hübners Tabellen, II. Th. Tab. 636. III. Th. Tab. 952. Zedler, 61. B. 258.

Zebo von Brachfeld. Anton Joseph Z., wurde wegen Wiedererhebung des in Verfall gekommenen Gutes Chotieworz in Böhmen zc. im Jahre 1760 mit von B. Ritter. v. M. D., 154.

Zebo von Braitenau. Der Tuchlieferant Joseph Ignaz Z., wurde im Jahre 1731 mit von B. in den böhmischen Adelsstand erhoben und den 29ten November desselben Jahres präsentirt, im Jahre 1741 aber böhmischer

Ritter. von M. E., 227. und 498.

Zebro von Wachenburg. Benzel Carl Z., Oberstlieutenant bei dem General-Quartiermeisterstabe, wurde im J. 1798 mit von W. Ritter, und als Generalmajor im J. 1735 Freiherr. von M. E., 227. u. 115.

Zech. 1) Bernhard Z., ein geborner Weimaraner, der Sohn eines Tuchmachers, der sich v. gothaischen Regierungssecretär, bis zum Staatsminister in Dresden erhoben und mehrere geschrieben hat, wurde vom Kais. Karl VI. mit seiner Descendenz zu Anfang des 18ten Jahrhunderts in des h. r. Reichs Edl. Herren- und Ritterstand erhoben. Sein Sohn gleiches Vornamens, k. polnischer u. sächsischer Geheimerrath, u. Präsident des Reichsvicariatsgerichts, während des nach K. Karls VI. und VII. Tode eintretenden Zwischenreichs, wurde vom K. Karl VI. in den Reichsfreiherrnstand, und von seinem Könige, als damaligem Reichsvicar im Jahre 1745 mit seiner Nachkommenschaft in den Grafenstand erhoben. Gauhe, I. 2209. Zedler, 61. B. 262—69. König, III. Th. 91. Allgem. hist. Lexikon. IV. Th. Siebenkees, neues jur. Magaz. I. B. 532—37. — 3) Georg Albrecht von Zech, man s. oben, 801. Zsch. — 3) Joseph Michael Claudius Z., Kammerdirector und Schatzmeister d. Herzogs Clemens, wurde vom Gr. Zeil im Jahre 1746 geadelt, und erhielt den 27. September im Jahre 1790 vom Ch. Karl

Theodor ein Bestätigungs- und Ritterdiplom. N. von Lang, S. 603. — 4) Die Linie der von Z. auf Hart und auf Deybach, wurde vom K. Leopold I. den 12ten März im Jahre 1677 in den Freiherrnstand erhoben. N. von Lang, 273. und Supplem. 82. — 5) Philipp Eberhard, ein Würtemberger, zuletzt Consistorialpräsident, Visitator der Universität Tübingen, wurde im Jahre 1750 vom K. Franz in des h. r. Reichs altedeln Panzer- und Freiherrnstand erhoben. Siebenkees, neues jurist. Magaz. I. B. 537—41.

Zech von Zehendorf. Daniel Z., k. k. Rath ic., wurde im Jahre 1733 Reichsritter mit Edler von Z. v. M. E., 227.

Zechau. Eine alte meißnische Familie. Ihr Stammhaus Zechau liegt im Altenburgischen. Wilhelm von Z. lebte ums Jahr 1414. König, I. Th. 312. 674. 928. II. Th. 276. 592. III. Th. 148. und mehrere. Gauhe, I. Th. 2211. Zedler, 61. B. 276. Siebmacher, I. 156. N. 14.

Zechmeister v. Rheinau. Theophil von Z., Generalfeldwachtmeister, Brigadier ic., wurde im Jahre 1810 Freiherr mit v. N. von M. D., 95.

Zechner von Danowitz. Matthäus Ant. Z., Oberstwachmeister der Artillerie und Commandant des Lemeswarer Artillerie-Districts, wurde im Jahre 1778 mit von D. geadelt. von M. E., 499.

Zechplin. Ein schlesisch. Geschlecht im Dypelischen. Luca,

schles. cur. Denkw. 702. Zedler, 61. B. 296.

Zedlig, Zeddlig, Zedde-
lit, Zedtlig, Zetlig, Zed-
lit. Eine oberfächische, schles-
fische, voigtländische und böhmische
Familie, die von d. Sorben-
Wenden stammt, und zuerst
in Meissen im Jahre 1216 vor-
kommt. In Franken war aber
auch schon im Jahre 1000 einer
aus ihr Commandant d. Festung
Plassenburg; ja im Jahre 938
haben schon Einige aus diesem
Geschl. den Turnieren in Mer-
seburg beigewohnt. Aus ihr wur-
de einer am 21sten October des
Jahres 1608, und einer am 1.
März 1670 vom K. Rudolph II.
in den Freiherren- und Georg
Gottlieb, Friedrich u. Carl Sieg-
mund den 8ten Juni 1735 böhmische
Freiherren. Conrad Gott-
lieb von Z. auf Hartmannsdorf,
und Caspar Otto auf Hohenlie-
benthal, wurden den 6ten No-
vember im Jahre 1741 preußi-
sche Freiherren. Der Freiherr Da-
vid Siegismund v. Z. aus Paul-
witz aber wurde am 7ten No-
vember 1741 vom K. von Preu-
ßen in den Grafenstand erhoben,
was dem verstorbenen Herrn v.
Meding, III. N. 986—88. un-
bekannt gewesen. Geschlechtshist.
in Georg Wylers Vorrede zur
Leichenpr. über Frau von Mühl-
heim, F. von Z. Wittwe. Görz-
lig, 1574. 6. Seiferts Seiferts
Genealogie adlicher Eltern und
Kinder. Krausens Vorrede zur
Schafgotschischen Genealogie, 5.
und folg. Seiferts Besch. 183.
215. 1711 — 12. 198 — 234.
Dess. Genealogie, 476. Sinap,

I. Th. 1046. 1048. II. Theil.
486. und folg. Siebmacher, I.
Th. 71. N. 13. Von Meding,
III. N. 986. 87. und 88. Kö-
nig, I. 216. und a. m. St. II.
360. und f. III. 282. und ff.
Gauhe, I. Theil. 2211—13.
Hübner, II. Taf. 345. III. Taf.
910. 12—16. 941—42. 945.
985. Grundmanns Verf. einer
uckermärk. Adelslist. 123. Von
Stosch, Genealogie des Geschl.
von Stosch, I. Th. 58. und ff.
II. 20. und f. III. 117. und a.
a. D. Luca, schles. Denkwürd.
121. und ff. Prevenhuebers An-
nal. Styr. p. 246. und 250.
Zedler, 61. B. 312—358. All-
gemein. genealogisches Hand-
buch, I. Th. 918. von M.
E., 115.

Zedlig, Trutschler. Julius
Z. von Falkenstein, wurde mit
Beilegung des gräflich von Zed-
ligischen Namens und Wappens
den 18ten Januar 1810 in den
preußischen Grafenst. erhoben.

Zedmorazky, Zedmorad,
Sedmorad. Ein altes ober-
schlesisches freiherrliches Geschl.,
woraus im Jahre 1484 Nico-
laus Z. am Hofe Herzogs Casi-
mir zu Teschen war. Paproc,
Specul. 226. Sinap, II. Th.
445. Zedler, 61. B. 358.

Zee von. Ein meklenburgi-
sches Geschlecht, das zu Dame-
chow seinen Sitz hat. Schrö-
ders Wisimar. Erstling. 174. Zed-
ler, 61. B. 360.

Zeehender von Ruders-
dorff. Johann Chrysostomus
Z., wurde den 31sten Januar im
J. 1661 in den böhmischen Adel-
stand erhoben.

Zegotha. Eine alte schlesische Familie, die sich auch in Mähren und Pohlen verbreitet, von den von Ritzlig abstammen, und mit den Freiherren v. Czizgan einerlei Stammes seyn, auch Ritzschker geheißen haben soll. Gauhe, I. 2213. und folg. Paproccii, Spec. Mor.

Zehre von Jartheim. Nach Verschiedenheit der Wappen dieser Familie und der von Jartheim zu urtheilen, waren beide verschiedene Familien, und die Erstern Franken oder Schwaben. M. s. auch im I. Band, 607. den Art. Jartheim. Salver, 311. Von Meding, III. N. 989.

Zehenter. 1) Eine gräfliche Familie in Schlessien, die ihren Ursprung in Oestreich hat, und mit d. nachfolgenden wahrscheinlich einerlei Stammes gewesen ist. Siebmacher, I. Th. 41. N. 1. V. Th. 42. N. 12. Sinap, II. Th. 333. 285. Gauhe, I. 2215. Lucá, schles. Denkwürd. 1153. 2099. Zedler, 61. Bd. 459. u. folg. — 2) Aus Böhmen abstammend. Der Regierungsadvocat in Amberg u. Land:saß von Oberlauterhofen, Georg Matthias, erhielt den 26. September im Jahre 1790 v. Ch. Karl Theodor ein Adels- und Ritterdiplom. N. von Lang, 604.

Zehenter von Zehentgrub. Ein schlesisches, nachher östreich. und in Steyermark sesshaftes Geschlecht, das vom K. Karl V. als adlich und rittermäßig bestätigt, und von dem Joh. Ferdinand den 1sten April im Jahre 1680 in den Grafenstand erho-

ben wurde. Der Freiherr Ferdinand J. von J., wurde im J. 1719 Graf. Gauhe, I. 2215. und folg. Siebmacher, I. 41. N. 1. III. 110. N. 2. von M. C., 38.

Zehmen, Tzemen. 1) Ein sehr altes chursächsisches, sachsen-gothaisches, fränkisches u. rheinländisches Geschlecht, das sich auch in Ungarn, Pohlen und Preußen ausgebreitet hat. Schon im Jahre 1003 kommt deren Stammherr unter Heinrich II. vor, der ihn, da er seine Feinde bezähmt, den Namen Zehmen gegeben haben soll. Ihre Stammtafel fängt sich in ordentlicher Reihe mit dem Jahre 1291 an. Der vorletzte Bischof von Eichstätt war Johann Anton von Zehmen. Knauts Prodr. Misn. p. 597. Enzels altmärk. Chronik. 6. 61. Beckmanns anhaltische Hist. V. Theil. II. 7. 299. III. 604. Hönnss coburg. Hist. I. Th. 67. II. Th. 185. u. f. Seiferts Beschreib. 215 — 221. Gleichenstein, N. 9. König, I. Th. 1091. II. Th. 129. u. III. Th. 53. Gauhe, I. 2114. und folg. Zedler, 61. B. 468—91. Von Hattstein, II. Th. 579. V. Uechtrig, diplomat. Nachr. (von 1693—1756.) aus den bergaischen u. Markerdorfer Kirchenb. VII. Th. 88. N. von Lang, 604. Siebmacher, I. Th. 160. N. 8. Von Meding, I. N. 990. — 2) Carl J., Rittmeister und Commandant des innerösterreichischen Beschl: u. Remontirungs-Departements, wurde im Jahre 1798 mit Edler von geadelt. von M. D., 290.

Zehring. Ein halberstädtisches, wahrscheinlich abgestorbenes Geschlecht. Abels d. und f. Alterth. II. Th. 595. Zedler, 61. B. 519.

Zeidler, Zeitler. 1) Eine meißnische Familie. König, I. Th. 948. II. Th. 353. 513. III. Theil. 75. 155. 164. Knauts Prodr. Misn. p. 598. Gauhe, I. Th. 2216. und f. Zedler, 61. 660. — 2) Der Oberst Procop Z., wurde im Jahre 1816 geadelt. von M. E., 499.

Zeidler von Rosenfeld. Heinrich Z., lemberger Landrechts-Secretär, wurde im J. 1789 mit von R. in den galizischen Adelsstand erhoben. von M. E., 499.

Zeidlorn. Ein ausgestorbenes gräfliches Geschlecht auf d. Nordgau, dessen Stammhaus gleiches Namens bei Regensburg gelegen. Der Letzte scheint Babo, Gr. von Z., der im Jahre 1050 starb, gewesen zu seyn. Wig. Hund, I. 155. B. Falkenstein, Antiq. Nordgav. II. Th. 346. Zedler, 61. Bd. 689. Siebmacher, II. 11. N. 7.

Zeilberg. Eine schlesische Familie, davon Einige im Jahre 1723 ic. vorkommen. Sinap, II. 811. 1128. Zedler, 61. Band. 704.

Zeiler von Zeilheim. Franz Niclas Z., wurde im J. 1765 mit von Z. geadelt. von M. E., S. 499.

Zeiller, nicht Zeiler. Der Hofrath, vorher Professor der Rechte zu Wien, Franz Alois Z., einer der ersten Rechtsgelehrten der österreichischen Monar-

chie, wurde im Jahre 1797 in den Adelsstand mit Edler v. erhoben, und den 29sten April im Jahre 1813 mit der steyerischen Landmannschaft beehrt. Schmutz, IV. 422. von M. D., 290.

Zeilner von Streiffenberg. Andreas Wilhelm, wurde den 6ten Mai im Jahre 1647 geadelt.

Zeiffberg, Zeisberg, Zeisberg, Zeiskenberg. Ein altes schlesisches Geschlecht. Im Jahre 1368 war Nicolaus von Z. Burggraf zu Steinau. Sinap, I. Th. 1074. Luca, schles. curieuse Denkw. 1179. Zedler, 61. B. 723.

Zeiffker. Ein schlesisches Geschlecht im Breslauischen. Hesel, 775. Sinap, II. Th. 1128. Zedler, 61. B. 724.

Zeitsch, Zeutsch, Zeuzsch, Zeizsch, Zoitsch. Eine thüringische, meißnische und sächsische Familie, aus welcher im J. 1229 Heinrich von Z. als des d. Ordens Spittler in Preußen vorkommt. Im N. N. der D. 1819. N. 69. wurde gefragt: ob von der Familie von Z., aus welcher die Großmutter der K. Catharina II. v. Rußland, Gemahlin des F. Joh. Ludwig v. Anhalt-Zerbst gewesen, noch ein Zweig blühe, es ist aber nicht darauf geantwortet worden. Dieser F. vermählte sich mit ihr im Jahre 1687 und sie gebar ihm 5 Söhne u. 2 Töchter. Sie selbst wurde am 7ten Januar im J. 1698 in den Reichsfürstenstand erhoben, starb aber 16 Monate darauf am 17. Mai 1699. Gauhe, I. Th. 2217. und f. Hübs-

ner, I. Tab. 239. Zedler, 61. B. 888. und f. Siebmacher, I. Th. 148. N. 9. Möllers Denkwürdigk. 211.

Zelenka von Stordchenfeld. Der Kreissecretär Ignaz Z., w. im Jahre 1755 mit von St. Ritter. von M. C., 227.

Zelensky. Franz, Edler v. Z., wurde im Jahre 1801 galizischer Graf. von M. C., 38.

Zelozky. Eine schlesische Familie, welche sich aus d. Hause Podzenitz im Troppauisch. schreibt. Sinap, II. Theil. 1116. 1128. Zedler, 61. B. 1131.

Zelking, f. Zalta. Zelking, Zelkhing, Zalkhing. Eine zu Anfang des 18ten Jahrhunderts ausgestorbene, seit dem Anfange des 16ten Jahrhunderts freiherrliche Familie im Oestreichischen, die von dem am Ende des 12. Jahrhunderts lebenden Ottomar von Schlierbach am Rhein, wo auch deren gleichnamig. Stammschloß liegt, herstammt. Den Namen Z. nahmen sie vom Schloß und Herrschaft Z. in Unterösterreich an. Bucelin, Stemmata. T. I. P. III. Gauhe, I. 2218. Spener, Hist. insign. p. 573. Tab. 25. Prevenhuebers Annal. Styrens. 129. 370. Sinap, II. Th. 236. 292. Hübner, II. Th. Taf. 566. III. T. 670. und m. Zedler, 61. Bd. 1033—38. Von Nebing, II. N. 990. Hartmanns Sammlung. Siebmacher, I. Th. 20. N. 8.

Zeller von Leubersdorf. Eine schon im 17ten Jahrhundert freiherrliche Familie in Baiern, Schwaben und Oestreich,

deren ordentliche Stammreihe mit Georg, der im Jahre 1422 gelebt hat, anfängt. Bucelin, German. Stemmata. P. III. p. 263. Seifers Ahnent. der v. Memming. Gauhe, I. Th. 2218. Sinap, II. Th. 432. Hübner, III. Th. T. 763. Pseffinger, Hist. des H. Braunsch. III. Th. 786. Prevenhuebers Annal. Styrens. 217. 218. 371. 373. Zedler, 61. B. 1094. u. f. Siebmacher, III. 113. N. 7.

Zeller v. Zellenberg. Simon Z., Leibchirurg u. Geburtshelfer im allgemeinen Krankenhause, wurde im Jahre 1802 mit Edler von Z. geadelt. von M. D., 291.

Zellinger von Zellenberg. Joseph Matth., w. 1708 mit v. Z. nobilitirt. von M. C., 499.

Zellini. Die Brüder Adam u. Demeter Constantin Z., griechische Kaufleute, mit ihren Neffen, wurden wegen Handel und innländischer Industrie im Jahre 1795 mit Edler von nobilitirt. von M. D., 291.

Zelfst. Der Kaiser Leopold I. erhob sub dato Wien, den 23. Januar 1666 die Gemalin des Grafen Ernst Wilhelm zu Bentheim = Tecklenburg u. Steinfurt, Gertraud von, wahrseinh. van Zelfst, Tochter Härtgers v. Zelfst, Richters zu Zelfhelm in d. Grafenschaft Zutphen, in den Reichsgrafenstand. Ob nun gleich in dem Grafendiplome von einem unalt-anererbten „und bisher geführten Wappen“ gesprochen wird, u. man daher dafür halten sollte, daß Gertraud von Z. aus einem altadlichen Geschlechte entsproß

fen sey, so behauptet doch Pütter (in seinem Werke über Mißheirathen, 151.), daß sie nur von bürgerlicher Herkunft gewesen sey. Ihre Söhne wurden als Grafen anerkannt, und kamen zur Succession. Das Grafendiplom s. ap. Lünig, Cont. II. Forts. 3. pag. 10. u. f. Pütter, 1. c. pag. 151—156. Zedler, 61. B. 1166—72. und im Supplem. B. im Art. Bentheim.

Zencer, Sencer von Marquartowitz. Ein sehr altes ausgestorbenes schlesisches, im F. Troppau begütert Geschl., das schon im Jahre 1238 vorkommt. Pfeifers Schaupl. des a. Adels in Mähren. 249. u. f. Zedler, 61. B. 1213—17.

Zencker. Der Hofrath Joh. Bernhard Z., wurde im Jahre 1754 Ritter. v. M. E., 227.

Zendroni v. Gardelhoff. Die Brüder u. Bettern Simon, Franz und Nicolaus, wurden im Jahre 1715 mit dem Zusatz von G. geadelt. v. M. E., 498.

Zeneggen von Scharfstein. Hans und Andrá, wurden für sich und ihre Nachkommen am 13ten Januar im J. 1577 vom Herzog Karl in den Adelsstand, und den 7ten Juni 1625 in den Ritterstand mit d. Prädicat von Scharfstein erhoben. Schmuß, IV. 425. Siebmacher, III. Th. 87. N. 3.

Zenge. Ein altes, im Thüringischen seit dem Jahre 1490 vorkommendes Geschlecht, d. zu Westpreußen und in der Herrschaft Lohra Dbergebra, Wolferchwende u. a. a. D. im Schwarzbürg. begütert war. Bucelin,

Stemmat. P. IV. p. 322. König, III. Th. 1220—26. Allgemein. hist. Lexik. IV. Th. und Forts. Gleichenstein, N. 110. Hübner, III. Th. Tab. 790. Abels preussisch. geograph. Anh., der Nitztertaal genannt, 72. Sagittar, gleich. Hist. 149. Gauhe, I. 2219. und II. 1330. Zedler, 61. B. 1235—39. Seiferts Abz. 477. Lüdersens Sammlung. Brückner, III. Theil. 10. St. 4. 17. und 26.

Zenger. Eine alte bayerische und preussische Familie, die schon im J. 1300 vorkommt. Bucelin, German. stemmat. P. IV. 322. Hund, II. Th. 380—98. Behrens, Beschreib. der Herren von Steinberg. Anhang. 70. Abels preuss. geogr. Anh. Rittersf. 18. König, I. 462. Hübner, II. Tab. 567. 573. III. Th. 899. 697. 968. Siebmacher, I. 77. N. 10. III. 120. N. 5., welches Letztere aber Z. zum Thannstein von Coellnbach überschrieben ist.

Zeni zum Donhauff. Georg und Caspar Anton von Z., wurde den 26ten März 1705 in den alten Ritterst. erhoben.

Zeni von Zenedt. Der Hofagent Carl Z. in Wien, wurde im Jahre 1762 in den Reichsadelsstand mit von Z. erhoben. v. M. E., 499. Siebmacher, Suppl. X. Tab. 33. N. 8.

Zeno zum Dannhaus. Georg Z. zum D., wurde mit seinem Bettern Caspar Anton im Jahre 1705 böhmischer alter Ritter. v. M. E., 228.

Zentner. Der k. bayerische Staatsminister und Reichsrath, Georg Friedrich, erhielt vom K.

von Baiern den 17ten October 1819 ein Baronats-Diplom. N. von Lang, Suppl. 82.

Zepelin, Zepelin. Ein altes meklenburgisches und pommerisches Geschlecht, das im Jahre 1308 schon vorkommt, und mit den von Bülow eines Ursprungs ist. Gauhe, I. 2220. König, III. Th. 556. Mierál, VI. B. 390. Zedler, 61. B. 1345. Siebmacher, V. Theil, 157. N. 6. Von Mebing, I. Th. N. 991.

Zepharovich. Daniel, f. f. Rath ic., wurde im J. 1782 Ritter. von M. D., 154.

Zephyris. Der Hofrath ic., Johann Georg Z., wurde im J. 1787 Freiherr. von M. D., 95.

Zeppenfeld. Theodor Melchior Z., Hof- und Feldkriegs-Secretár zu Neapel, wurde im Jahre 1721 nobilitirt. von M. D., 291.

Zepper. Ein ehemaliges halberstädtisches Geschlecht. Abels d. und f. Alterth. II. Th. 595. Zedler, 61. B. 1358.

Zerboni di Sposetti. Der Rittmeister Bernard Z. di Sp., wurde im Jahre 1819 Ritter. v. M. G., 228.

Zerbst, Zerwist, ehemdem Tserwist, Tserewist, Scerwist, Czerwist, Zscherewist, Cherewist, Cerwist u. Zerwest. Ein sehr altes anhaltisches und schlesisches Geschlecht, das von der Stadt dieses Namens den feinigern erhalten haben soll, weil es ansehnliche Güter in derselben besessen hat. Der älteste unbezweifelte Ahnherr ist Richard I., Herr zu Zerbst, der in der Mitte des 12.

Jahrhunderts geboren war. Beckmanns anhaltische Hist. III. Th. II. Bd. c. I. S. 10. und 19. VII. Th. 307—12. Behrens Beschreib. der Herren v. Steinberg, 478. Seifert, 43. Sinaap, I. Th. 1081. II. Th. S. 1038. Siebmacher, I. Th. 168. N. 4. Abels deutsche u. sächsisch. Alterth. II. Th. 577. B. Mezbding, III. N. 990. Gauhe, I. Th. 2220. Zedler, 61. Band. 1602—34., wobei ein sehr gründliches Manuscript, die Historie der Herren von Z. fast ganz eingedrückt ist, wonach auch Beckmann in Verschied. berichtet werden kann.

Zerdahelly von Nittra; Zerdahelly. Z. von N. Z. St. Stephans-Ordens-Ritter, ungarischer Statthaltereis-Rath und Administrator der Obergespanswürde im Grauer Comitate, w. im Jahre 1802 Graf. von M. D., 32.

Zern, Zera, Zermund, Zermunde. Ein sehr altes märkisches Geschlecht, von welchem die im 13ten Jahrhundert ausgestorbenen Grafen von Osterburg und Altenhauf entsprossen seyn sollen. Einzelt, in der altmärkischen Chronik. 1055—58. Hennings, P. II. T. IV. 222. Angeli, märk. Chron. 27. König, II. Th. 66. Behrens, Beschreib. der von Steinberg. 41. Zedler, 61. Th. 1654—56.

Zernickow. Ein altes in d. Uckermark anseßig gewesenes, u. darin erloschenes Geschlecht, das aber doch in der Grasschaft Ruppin noch blühen soll. B. Mezbding, III. Th. N. 991. Grund-

manns Verf. einer a. uckermärk. Adelshistorie. 55. 68. 259. 260. Dietrich, von den Gr. zu Lindow und Rupin, 15. Abels preuß. geogr. Anh. Ritters. Beckmanns anhalt. Hist. VII. 229. Zedler, 61. Bd. S. 1671. und folg.

Zernyn. Ein abgegangenes mecklenburgisches Geschlecht, dessen Letzter wahrscheinlich der im Jahre 1489 noch am Leben gewesene Koloff von Z. war. Von Meding, 1. N. 992.

Zerrentin. Ein ausgestorbenes uckermärkisches Geschlecht, dessen Stammhaus gleiches Namens in der Uckermark liegt. Herrmann Z. kommt im J. 1375 vor. Grundmanns Verf. einer uckermärkischen Adelshistorie. 55. Zedler, 61. B. 1682.

Zersen, Zerschen. Ein altes niedersächsisches und westphälisches Geschlecht, dessen Güter in der Grafschaft Schaumburg liegen. Es ist auch in Schlessien sesshaft, und seit der Mitte des 15. Jahrhunderts bekannt. König, 1. Th. 238. 829. II. Th. 88. 110. III. Theil. 113. 445. 512. 638. Sagittar, gleichen. Hist. 467. Gauhe, 1. B. 2220. II. 1330. Zedler, 61. B. 1692. Musshards brem. und verb. N. S. 403. Siebmacher, 1. Th. 180. N. 10. Tyroff, Taf. 249. Siebenkees, 1. B. 206. und f. Lüdersens Samml.

Zerzog. Der herzogl. sachs. coburgische Landrath und Besitzer der im K. Baiern befindlichen Landgüter Nairig u. Zeulmrieth, erhielt den 10ten May

1816 ein Adelsdipl. N. von L., 152.

Zeschau, Zeschow, Zeschaw. Eine früher schlesische, nachher meißnische, auch mährische Familie. Zu dieser gehören die 2 Schwestern, die als Nonnen mit der Catharina v. Borra, Luthers nachmaligen Ehegattin und noch andern Conventualinnen des Klosters Nimpfisch an der Mulda, unweit Grimma, durch Hilfe eines Rathsherrns und Bürgers aus Torgau, aus diesem Kloster entwichen, zu Luthern nach Wittenberg geflüchtet, und dessen Lehre angenommen haben. Von diesem Geschlechte sind außer den im I. Bd. 255. unter Zeschaw angeführten, noch nachbenannte nachzusehen. Knauts Prodr. Misn. 593. Einay, 1. 303. und folg. Gauhe, 1. Th. 2221. Zedler, 61. B. 1750—52. König, 1. Th. 553. 462. III. Th. 492.

Zescl. Ein ehemaliges halberstädtisches Geschlecht. Abels d. und f. Alterth. II. Th. 595. Zedler, 61. B. 1754.

Zesinger. Ein preuß. Geschlecht. Abels preuß. geograph. Anh. 18. Zedler, 61. Bd. S. 1771.

Zeffner von Spitzenberg. Ein böhmisches Geschlecht, aus dem Georg Ulrich Z. v. S. den 28sten September im J. 1708 die Bestätigung d. alten Reichsritterstandes, und Johann Joseph im Jahre 1768 den Freiherrnstand erhielt. Redelssehenswürdiges Prag. 128. Zedler, 61. Bd. 1773. v. M. C., 115. und 228.

Zesterfleth, Sesterfleth, Tze-
sterfleth, Sessfleth. Eine alte
 seit dem Anfang des 12. Jahr-
 hunderts im Bremischen sesshafte
 Familie, die ehemals in Däne-
 mark war, und die sich Griesen
 nannte, welcher Name sich nach
 u. nach verlor, da sie ein Schloß
 und Kirche zu Sessfleth erbaute,
 (was jetzt durch Wasser verwi-
 stet in Ruinen liegt), und den
 Namen S. annahm. Muffhards
 Brem. und Verden. Rittersf. 560.
 König, II. 412. 778. III. 436.
 1259. Gauhe, I. Theil. 2222.
 Zedler, 61. B. 1774—79. B.
 Mebing, I. Th. N. 993. Ruder-
 sens Samml.

Zetini. Die Brüder Adam
 und Demeter Constantin, mit
 ihrem Neffen, griechische Kauf-
 leute, wurden im Jahre 1795
 mit Edler von geadelt. von M.
 D., 291.

Zetritz, Zettritz, Czetriz,
Czetteras. M. s. im I. Th.
 255. unter Czetriz, und kann
 hier noch bemerkt werden, daß
 sie nach anderer Meinung, (als
 Sinap ist) aus Böhmen stam-
 men, zu den alten Quaden und
 Ligiern gehören, im 10ten Jahr-
 hundert wider die Römer zwi-
 schen Münster u. Bielefeld rüh-
 mlichst gefochten, im Jahre 1230
 zuerst nach Schlessen gekommen,
 und im Jahre 1725 vom Kaiser
 Karl VI. in den Freiherrenstand
 erhoben worden sind. M. s. a.
 Zedler, 61. B. 1815—36., wel-
 cher genealogische Nachr. von d.
 uralten adelichen Geschlechte der
 von S. in Schlessen, ein Manu-
 script benutz hat. Siebmacher,
 I. Th. 60. N. 5.

II. Band.

Zetschger. Ritter von und
 zu Waldeck, besaßen Auerburg,
 die Westen Reichenburg etc. in
 Steyermark, worin sie den 22.
 Februar im J. 1611 die Land-
 mannschaft erhielten. Schmutz,
 IV. 427. Siebmacher, V. Th.
 61. N. 4. Hübner, III. Taf.
 909. Zedler, 61. B. 1785.

Zetti von Güns. Der Ma-
 jor Anton S., wurde im Jahre
 1812 mit von S. geadelt. von
 M. E., 409.

Zettwitz, Zedtwitz, Zoit-
witz, Zebitz. Eine fränkische,
 böhmische und voigtländische Fa-
 milie, die im Jahre 1119 zuerst
 vorkommt, und mit den v. Fel-
 litsch 200 Jahre hindurch einer-
 lei Wappen geführt hat, bis sich
 die S. ein anderes geben ließen.
 Ihr Stammhaus gleiches Na-
 mens liegt bei Hof im Voigt-
 lande. Biedermanns Grafen. T.
 115. 120. 122. Dess. B. Tab. 202
 — 9. Pastorii Francon. rediv. im
 Anh. d. Rittersf. v. Franken. 504.
 Gauhe, I. 2224. Hübner, II. Taf.
 519. III. T. 941. Zedler, 61. B.
 1837 — 1864. Von Hattstein,
 Suppl. revis. p. 23. Abels
 preuß. Geogr. Anh. 18. Hönn-
 coburgische Hist. Th. II. 153.
 Von Falkenstein, Annal. Nord-
 gav. Nachlese. IV. 322. Redels-
 sehensw. Prag. 128. Döber-
 lein, von Galatin, 206. 254.
 Hockers heilbronn. Antiq. 3. Ab-
 bild. 54. Bürgermeisters Gra-
 fen- und Rittersf. 223. Jun-
 kii Miscell. P. III, p. 128. 268.
 274. 289. 290. 301. 303. Gotha
 dipl. II. 52. 54. 105. 146. Si-
 nap, II. 1032. König, I. II.

III. an verschiedenen D. Siebmacher, I. Th. 105. N. 5. N. genealogisches Handbuch, 1778. 414. und 16. und I. Nachtrag, 177. Von Meding, I. Th. N. 989. Hartmanns und meine Samml.

Zetken. Ein altes pommerisches Geschlecht der Freien. Miscral, IV. B. 390. Zedler, 61. 1864. Siebmacher, V. Th. 167. N. 8.

Zetzlitz. Ein sehr altes weit ausgebreitetes schlesisches, meißnisches und böhmisches Geschl., das am 1sten März 1610 in d. Freiherrenstand, und den 20sten Februar 1604 in die steyerische Landmannschaft aufgenommen w. Auch wurde einer von ihnen im Jahre 1741, als der K. von Preußen zu Breslau die nieder-schlesische Hulbigung annahm, in den Grafenst. erhoben. Schmutz, IV. 427. Zedler, 61. Bd. 312 — 58.

Zetzschwitz, Zeschwitz, Escheschwitz, Getschwitz. Eine in Sachsen, Schlessien und in d. Oberlausitz begüterte Familie. Sinap, II. 1073. 1076. und a. m. D., der sie mit Eschiswitz für einzelne hält, dem aber Gauhe, I. 2221. widerspricht. Zedler, 61. B. 1785. und f. Von Uechtriz, diplomatische Nachr. (von 1624 — 1740. Grossers lausitz. Merk-würdigk. III. Th. 28. 33 — 51.

Zhorstky. Ein böhmisches Geschlecht, aus dem Franz Benedict von Z. im Jahre 1736 in den alten böhmischen Ritterstand erhoben wurde. Zedler, 62. Th. 393.

Zhorstky von Cronberg. Franz Z. von C., wurde den 3. August im Jahre 1725 in den böhmischen Adelsstand erhoben, u. den 28sten October präsentirt.

Zhorstky von Zhorze, Zhorze. Franz Z., wurde den 30sten April 1727 in den böhmischen Adelsstand mit von Z., und 1736 als Rath des Oberburggrafenamtes zu Prag in d. böhmischen alten Ritterstand erhoben. von M. C., 228. und 500. Zedler, 62. B. 393.

Ziabka, Zabka von Limberg. Ein litthauisches u. mährisches Geschlecht. Pfeifers Schauplatz des alten Adels in Mähren. 134. Zedler, 62. Band. 401.

Ziakavec, Ziakawez, Zakawecz, Zakawecz. Ein altes böhmisches Geschlecht. Ihre Stammreihe geht mit Johann von Z. zu Ende des 15. Jahrhunderts an. Balbini, Tab. Stemmata. P. II. Gauhe, I. Th. 2224. Redels sehenswürdiges Prag, 128. Hüblers genealogische Tabellen, III. Th. L. 676. Zedler, 62. B. 401.

Zialansky von Bargaen. Emanuel Z., Major bei d. Fuhrwesen, wurde im Jahre 1821 mit Edler von B. geadelt. von M. C., 500.

Ziampach v. Pottenstein. Ein mährisches Geschlecht, aus dem im Jahre 1306 Conrad Z. v. Pottenstein bekannt ist. Pfeifers Schauplatz des alten Adels in Mähren. 126. Sinap, I. Th. 1075. II. Th. 288. Zedler, 62. B. 403.

Zich von Rosenfeld. Der

Postmeister zu Sobotka, Joseph Zich, wurde im Jahre 1765 mit von R. nobilitirt. v. M. E., 500.

Zicher. Ein preussisches, in der Grafschaft Ruppin begütertes Geschlecht. Abels preuß. geograph. Anh. d. R. S., 44. Dietrichs hist. Nachr. von den Gr. von Lindow und Ruppin, 15. Zedler, 62. 422.

Zichusen. Mehrere Nachrichten, als die aus dem Manuscript abgegangener mecklenburgischer Familien entlehnte Beschreibung des Wappens, einem Siegel Heinrichs von Z. vom Jahre 1395 finde ich, sagt v. Meding, III. N. 994. in diesem Manuscript nicht, aber auch ich habe noch nirgends anderswo etwas von ihr erforschen können.

Zichlinsky. Ein schles. Geschlecht. Sinap, I. 1013. Zedler, 62. 422.

Zichy, (Zitzi, Cziczzy) de Vasonyked. Ein gräfliches österreichisches, ungarisches und böhmisches, aus der Tartarei stammendes Geschlecht, das seit dem Jahre 1210 blüht. Zedler, 62. Band, 1595. Seiferts hochadl. Stammt. III. Th. N. 24. Von Schönfelds Adelschemat. I. Th. 132—38. Genealogisches Taschenb. der Grafen. 1826. 144.—48.

Zido, Zydo, Zydovski. Ein Zweig der von Sydow, die oben, 563. vorkommen, der an der schlesischen Grenze in Großpohlen sesshaft war, und von d. Nicol. Z. Bischof von Naturien und Abt von Mogielno im J. 1560 verstorben ist. Dkolski,

Orb. Pol. P. II. Gauhe, II. 1331.

Ziebulka, Zybülka, Zwiebulka. Ein schlesisches Geschl., das im Jahre 1561 zuerst vorkommt. In Mähren waren sie auch sesshaft, und führten mit den Pfarowsky einerlei Wapen. Dkolsky, Orb. Pol. II. pag. 511. Sinap, I. 1080. II. Th. Siebmacher, I. 73. N. 1. Von Meding, III. N. 995. Zedler, 64. B. 1764—70. Luca, schlesische Chron. 703. Gauhe, II. Th. 1331.

Ziecker. Eine priegniz. Familie. Von Hagen, Beschreib. der Stadt Teltow, 26. Von Meding, I. Th. N. 994.

Ziegelauer von Blumenthal. Johann Anton Z., Landwehrhauptmann und Stadtapotheker zu Bruncken im Pustertal, erhielt vom K. Franz II. den 1sten October im J. 1805 ein Adelsdiplom, in welchem d. ältere fürstlich bischöfl. brixische Diplom von 1801 bestätigt w. R. von Lang, 605. v. M. E., 500.

Ziegelheim. Ein altes schlesisches Geschlecht. Dietrich von Z. war im Gefolge Herzogs Alberts des Herzhaften zu Sachsen im Jahre 1476 nach dem heiligen Grabe gereist. Sinap, I. 76. II. 1183. Gauhe, I. Th. 2228. König, I. Th. 136. 151. 157. II. T. 370. III. Th. 829. 1175. Siebmacher, I. Th. 50. N. 7. Zedler, 62. B. 454.

Ziegenberg, Ziegeberg. 1) Ein sehr altes ausgestorben. französisches Geschlecht, das s. Stammhaus zu Ziegenberg im Anspa-

chischen hatte. Ein im Jahre 1094 verstorbenen Herrmann v. Z. kommt zuerst von diesem Geschlechte vor. Lehners Stammbuch oder Chronik des Geschl. von Berlebsch. Kuchenbeckers Analect. Hassiac. Collect. VII. 185. Zedler, 62. B. 490. — 2) Eine braunschweigische noch blühende Familie. Lüdersens S.

Ziegenhayn, auch Ziegenheim u. Ziegenhagen. Ein bereits im 15ten Jahrh. ausgestorbenes gräfliches Geschl. in Niederhessen, wo ihr Stammschloß zwischen Homburg und Neustadt am Schwalmfluß vom Gr. Friedrich erbaut worden ist. Dieser war der 3te Sohn von Ludwig Friedr. IV. d. Eisernen, L. zu Hessen u. Thüringen, der das Stück in Hessen bekam, welches hernach die Grafschaft Ziegenhayn genannt wurde. Sie waren fuld. Advocati, (Schutzvögte). Von Falkenstein, thüringische Chron. II. Theil. 642. Lucá, Grafensf. 798—808. Gauhe, II. Th. 1332. Kuchenbecker, Analect. Hassiac. Collect. L. I. II. III. IV. V. VI. VII. IX. XI. und a. a. D. Beckmanns Fürsten, I. Th. Taf. 47. Sagittar, gleich. Hist. 138. 16. Burgermeisters Grafen- und R. S. 140. Zedler, 62. Bd. 505 — 11. Hübner, I. Th. Taf. 155. und a. a. Orte. Wenks hessische Landesgesch. Siebmacher, II. Th. 20. N. 5.

Ziegenhirt. Friedrich Theodor Köpke, wurde unter dem Namen von Z. im J. 1803 in den Reichsadelsstand erhoben.

Ziegenhorn. Dem Geheim. Justiz- und preussischen Tribunalrath Christoph Georg v. Z., wurde am 10ten April 1764 der Adel erneuert.

Zieger. Andreas Maximilian Z., ehemaliger Hauptmann, Auditor u. böhmischer Appellationsrath, wurde im J. 1764 Ritter. von M. D., 154.

Ziegler, Ziegeler, Zigler. 1) Dieses Namens giebt es auch gar verschiedene, die oft mit einander vermengt werden, u. hat Siebmacher allein 14 ohne Beinamen, meist ganz verschiedene Wappen, worunter 3 Schweizer, I. 201. N. 4., 203. N. 1. V. Th. 178. 11., ein fränkisches, V. 107. N. 8., ein meißnisches, das eigentlich das der Z. von Kliphausen ist, zwei erfurter Patrizier. V. Th. 299. N. 6. 301. 11., zwei blos mit der Ueberschrift: geadelt. IV. 199. N. 12. und 201. N. 12. — 2) Die von Z. im Meißnischen, S. Gotha'schen, im Schwarzburgischen und auf dem Eichsfelde, schreiben sich neuerer Zeit Ziegeler, stammen aus der Grafschaft Stollberg am Harz, haben ihren Stammsitz Ziegelrode im Mansfeldischen gehabt, und theilten sich in die fünf Hauptlinien, in die zum Bärenkopf, in die Kronenburger, in die Jüngerleber, in die Nebenstockische, und in die Fasische Linie. Schon vor R. Rudolph I., des Habsburger Zeiten kommen sie in Erfurt vor, wo sie mit andern thüringischen Adlichen, welche das Regiment daselbst damals führten, der zerrütteten Stadt eine

neue Regierungsform gaben. In der letztern Hälfte des 13. Jahrhunderts kommt ein Z. vor, welcher der Marienstiftskirche daselbst ein Legat bestimmte. Gleichenstein, N. 111., wo 6 Stammtafeln befindlich sind. Siebmacher, V. 299. N. 6. Dieser hat S. 301. in demselben Th. unter N. 11. noch ein Wappen v. einer Patrizierfamilie in Erfurt, das aber von dem vorgenannten ganz verschieden ist. Zedler, 62. B. 548 — 54. Gauhe, I. 2228. Brückner, II. Theil. 6. St. 29. 11. St. 87. — 3) Die Brüder Johann Jacob, Alexander, Christoph und Heinrich, erhielten im Jahre 1717 die Bestätigung des Reichsadels. von M. C., 500. — 4) Hieronymus Z., äußerer Rath in Wien, wurde wegen Handel mit inländischen Fabrikswaaren in das Ausland, dann 6jähriger unentgeltl. Verwaltung der Armen-Bürgerlade, im J. 1796 mit Edler von gez. adelt. von M. D., 291.

Ziegler auf Bürgen. Der F. baierische Hofrath und Landgutsbesitzer Thaddäus, erhielt v. K. in Baiern den 29ten November 1819 ein Adelsdiplom. N. von Lang, Suppl. 152.

Ziegler und Klipphaussen. 1) Eine meißnische, schles. und oberlausitzische Familie, welche d. Beinamen von einem bei Meissen gelegenen Gute Klipphaussen angenommen, wie sie dann dieses und mehrere Güter durch den freyberger Bergbau erworben haben. Im Jahre 1829 kommt ihr Ahnherr Wyrand, Rathsherr in Dresden vor. W. C. Ten-

zels Beschreib. des Geschl. der von Z. u. Kl., vermehrt von F. von K. in G. Chr. Kreyfigs Nachlese von Obersachsen, betitelt: Beitr. zur Hist. der kurz- und fürstl. Lande. 1754. I. Th. 35. und ff. Von Uechtritz, diplomatische Nachr. III. 244 — 270. Siebmacher, I. 161. N. 15. Sinap, I. 1081. II. 1138. Sagittar, 38. und an m. D. Von Meding, II. Theil. 991. Carpzo's Ehrentemp. der Oberlausitz. I. Th. 173. Peckenstein, Theatr. Sax. 82. Gauhe, I. 2225. Adelsholz's Adelsstand, 48. Knaut, 598. Hübner, III. Th. T. 945. Zedler, 62. 545 — 49.

Ziegler auf Schoenstett u. Stephanskirchen. Der königlich baierische Lieutenant Franz Xaver Z., erhielt vom König v. Baiern den 27ten Juni 1819 ein Adelsdipl. N. von L., Suppl. 152.

Ziegler von Ziegeleck. Ein östreichisches Geschlecht, das ein von den andern ganz verschiedenes Wappen führt. Siebmacher, V. Th. 53. N. 12.

Zieglern von Tittling. Der Kaufmann Georg Z. in München, und seine Söhne, erhielten am 27ten April des Jahres 6622 ein Adelsdipl. N. von L., 105. und f.

Zielberg, Ziehlberg. Ein ursprünglich aus dem H. Geldern stammendes Geschlecht, das zum corveischen Lehnhof gehörte, und dessen Güter in der Stadt Hoexter, ingleichen zu Brackel im Paderbornischen liegen. Zedler, 62. B. 628. Falkens Ent-

würde einer Hist. Corv. diplom. p. 45. Tyroff, III. Bd. 249. Ausg. Siebenkees, I. B. 211. und folg. Lüdersens S.

Zielezky von Potschenitz.

1) Die Brüder Johann Ferdinand, Canonicus zu Ollmütz, u. Maximilian Franz, Landrechtsbeisitzer in Mähren, wurden im Jahre 1706 den 13. Juli böhmische alte Freiherren. von M. E., 115. — 2) Johann Wenzel Z. von P., Beisitzer des bischöflichen Ollmüher Lehenrechts, w. im Jahre 1735 böhmischer alter Freiherr, und im Jahre 1750 Graf. von M. E., S. 38. und 115.

Ziemetitz, Ziemezky. Ein altes schlesisches Geschlecht im Fürstenthume Teschen, das seine Abkunft von dem alten Hause Starykon in Pohlen herleitet. Zu Ende des 16ten Jahrhundert. war Daniel Z. Landeshauptm. im F. Teschen. Dolski, III. Sinap, II. Th. 1138. Gauhe, II. Th. 1332. Zedler, 62. Bd. 634.

Ziemkendorf, Tzymbekendordf. Ein ausgestorbenes uckermärktisches Geschlecht. Joh. v. Tz., von welchem im Zedler eine Urkunde vorhanden, lebte im J. 1330. Grundmanns uckermärk. Adelshistorie. 56. Zedler, 62. B. 635.

Zienast von Hardy. Der Oberst Johann Georg Z., wurde im Jahre 1807 mit von H. geadelt. von M. E., 500.

Zierenfeld. Diese besaßen in Steyermark mehrere Güter und wurde aus ihnen Franz Leopold Z., innerösterreichischer Hofkammer-

Rath und Kammergraf in Eisenerzt im Jahre 1709, so wie Leopold Maria Edler von Z. v. K. Joseph den 21sten April im Jahre 1787 in den Freiherrenst. erhoben. Schmuß, IV. 431. von M. E., 116.

Ziernfeld. Der Kreishauptmann zu Gilly, Balthasar Z., wurde im Jahre 1822 mit Edler von geadelt. von M. E., 500.

Ziernfeld auf Striebichhofen u. Friedhofen. Leopold Maria Z. auf St. u. F., wurde im Jahre 1787 Freiherr. Vielleicht zu Zierenfeld gehörig. v. M. E., 116.

Zierotin, Zivotin, Zerotin. Eine urprüngliche adeliche, dann freiherrliche, und seit dem Jahre 1708 gräfliche Familie in Böhmen, Mähren und Schlesien, die das Erbkammeramt in Mähren besitzt. Es stammt dieses Geschlecht väterlicher Seits vom H. Wladimir I. von Russland, († 1005) und mütterlicher Seits von einer griechischen kaiserlichen Prinzessin ab. Die böhmische Linie heißt Pflichta, Plichten, die Schlesische ist ein Ast der Mährischen, aus welcher der Freiherr Johann Joachim, Kammerer und Landrechtsbeisitzer in Mähren im Jahre 1706 in den Reichs- und im Jahre 1711 d. 17ten August in den böhmischen Grafenstand erhoben wurde. Der Graf Johann Ludwig von Z., erhielt im Jahre 1740 durch ein den 3ten April präsentirtes Rescript die Erlaubniß, sich und seine Nachkommen Gr. von Z., Freiherren von Lilgenau nennen

zu dürfen. Ahnentafel der Maria Caroline, Gr. von Zierotin, in von Schönfelds Adelschem. I. 139. und f. auch, 239. Valbin, Miscell. Lib. I. D. 2. P. 4. Bohem. Dec. Lib. II. P. II. 4. Bucelin, Germ. Stemmat. P. IV. p. 320. Grossers lausitzische Merkw. Siebmacher, II. 37. N. 4. Allgemein. hist. Verif. Sinap, I. 1674. und II. 285. Paprocii Specul. Moraviae. Lucã, Denkw. 698. 140. 1406. 1424. 1452. 1724. Gauhe, I. 2229. und folg. und II. 1917. Prevenhuebers Annal. Styrens. 337. Pfeifers Schauplatz des alten mährischen Adels. 82. und a. D. Hübner, II. Tab. 345. III. T. 671. und. a. m. Ort. Stosch Geneal. der Gesch. der von Stosch, I. Th. 43. II. 3. König, II. Th. 191. und 360. Biedermanns Grafen, I. Theil. 127. Zedler, 62. 1554 — 63. Genealogisches Taschenbuch der Grafen, 1826. 148. u. f. Hartmanns Samml. in welcher sich mehrere u. weitläufige Stammtafeln, benebst einem 14 Bogen starken Manuscript befinden, das betitelt ist: Prologium de origine et adventu gentis Zierolinae in Bohemiam et Moraviam. Von Meding, III. N. 992. von M. C., 39.

Zierowsky von Zierowa. Ein adliches, theils freiherrliches Geschlecht in Schlessien, das von den Grafen von Bielin oder von Broztkau abstammen soll. Ihr Stammhaus ist Zierowa in dem Großfrelitzischen Kreise im Fürstenth. Dppeln. Sie stammen aus Pohlen, giengen dann nach

Ungarn, und kamen um d. J. 1100 nach Schlessien. Den 30. December im Jahre 1682 wurde Joseph Christoph Z. von Z. mit seinen Nachkommen in den böhmischen Freiherrenstand erhoben. Sinap, I. 1097. II. 496. u. an a. D. Siebmacher, II. 38. Hessel, Silesiogr. ren. Cap. 8. p. 537. Cap. 12. p. 1159. V. Stosch, Genealogie der von St. II. Th. 201. Lucã, schles. Denkwürdigk. Wahrensdorfs lieguig. Merkw. I. Th. 140. Hübner, III. Th. 987. Gauhe, I. Theil. 2231. Zedler, 62. Band. 660 — 63.

Zierwurz v. Eisenblum. Lorenz Z., Oberst und Commandant der ararialischen Feuerwehfabrik, wurde wegen 50jähriger Dienstjahre im Jahre 1816 mit von E. geadelt. v. M. D., 291.

Ziethen, Zieten. Eine alte brandenburgische und braunsch. Familie. Von ihr findet man zuerst Berndt von Z., der im J. 1345 von den Städten Berlin und Cölln, die den Probst Nicolaus zu Bernau öffentlich hinrichten ließen, an den Pabst mit der Bitte gesendet wurde, sie v. dem 10jährigen Bann los zu sprechen. Gauhe, I. Th. 2231. Pfeifers Schauplatz des a. Adels in Mähren. 243. Zedler, 62. B. 673.

Ziewl, Zivel, Zievell. Diese stammen von dem von Daunischen Geschlechte ab, was aus der Aehnlichkeit der Wappen, u. der Aehnlichkeit der Namen hervorgeht, indem die eine Linie d. daunischen Geschlechts den Bei-

faß Zewel führte. Sie gehörten auch zum rheinländischen Adel, und sind freiherrlich. Siebmacher, II. Th. 112. N. 11. Von Meding, III. N. 998. B. Hattstein, I. 683. Zedler, 62. Bd. 674. M. s. a. I. B. 263.

Ziezelken. Ein altes Geschlecht der Freien in Pommern. Micral, VI. B. 390. Zedler, 62. B. 674. Siebmacher, V. Th. 167. N. 9.

Zigeiner von Blumen Dorf.
1) Der Geheime Reichshofkanzlist Joseph Z., wurde im Jahre 1763 in den Reichsadelft. mit von B. erhoben. von M. G., 500. Siebmacher, Suppl. XI. Tab. 18. N. 12. — 2) Die Brüder Franz, erster Legationskanzlist in Paris, Leopold, Sprachknaube an der ottomann. Pforte, und Ignaz, im Dienste des Bischofs und Fürsten zu Passau, wurden im Jahre 1770 mit von B. geadelt. von M. D., 291.

Zigefar, Zigaser, Ziegefar, Ziegeser, Ziesar. Eine alte meißnische, auch braunschw., aus Brandenburg stammende Familie, deren Stammschloß noch vor dem 13ten Jahrhundert in der kleinen Stadt Zigefar in der Mittelmark Brandenburg vorkommt. Angeli, märkische Chronik, 187. Gauhe, I. Th. 2225. Knauts Prodrom. Misn. 598. Musphards Brem. und Verden. N. S. 570. 571. König, I. Th. 287. II. Th. 160. 462. III. Th. 504. 506. 723. Grundmanns Versuch einer uckermärk. Adelschronik. 108. Zedler, 62. Bd. 685—87. Hörschelmanns Samm-

lung, 75. Lüdersens Sammlung.

Ziggan. Joseph v. Z., Major bei der Oekonomie-Hauptcommission etc., wurde im Jahre 1795 Freiherr. v. M. D., 95.

Zikan. Ein böhmisches Geschlecht, welches auf den Landtagen mit erscheint. Redel, 128. Zedler, 62. B. 693.

Zilitz, Silicz. Ein sehr altes Geschlecht in Schlessien, aus welchem Apeczko von S. im J. 1292 vorkommt. Sinap, I. T. 1087. Zedler, 62. B. 697.

Zillerberg. Der salzburgische Hofrath u. Landschaftskanzler, Sebastian Z., erhielt d. 5. März im Jahre 1685 ein Adelsdiplom. N. von Lang, 606. Tyroff, Tab. 226.

Zilling. Eine alte braunschweigische Familie, die so viel ich weiß, zuerst im Jahre 1222 vorkommt. Leuckfeld, Meyhom. Chron. des Marienberger Klosters. 15. Avemanns kirchbergische Beschreib. 115. Lüdersens Samml.

Zimbern, Cimbern. Eine im 16ten Jahrhundert ausgestorbene freiherrliche, nachher gräfliche Familie, die im Jahre 930 schon vorkommt, da Friedrich v. Z. einer der Deputirten war, den der K. Heinrich I. an die Wenden abschickte. Bucelin, Germ. Stemm. P. IV. p. 321. Meiers pless. Urspr. 7. Hartmanns Samml. Hübner, II. Tab. 481. 504. 508. 511. 584. Luca, Fürstens. 1264. Zedler, 62. Band. 706—8. Dessen Grafens. 808.

Zimburg von Keinerz. Der Capitänlieutenant Joh. Z.,

wurde im Jahre 1819 mit Edler von N. geadelt. v. M. E., 500.

Zimmerl. Johann Michael, k. k. Rath u. Referent des niederösterreichischen Mercantil- und Wechselgerichts, wurde im Jahre 1801 mit Edler von geadelt. v. M. E., 500.

Zimmerl von Schneefeld. Simon Thaddäus Joseph Z., königlicher Richter zu Ulmütz, wurde wegen seiner Auszeichnung bei der Ulmüzer Belagerung im Jahre 1758 mit dem Beinamen v. S. geadelt. v. M. E., 292.

Zimmermann. 1) Eine schlesische Familie, die im J. 1536 vorkommt. Gauhe, II. Th. 1333. Zedler, 62. 724—26. Siebmacher, III. Th. 92. N. 12. Tyzroff, Tab. 237. — 2) Der Gutsbesitzer Christoph Adam Z., w. im Jahre 1710 den 27. Januar böhmischer Ritter. von M. E., 228. — 3) Der Oberstlieutenant Georg von Z., erhielt im Jahre 1733 die Bestätigung d. Reichsadelsstandes. von M. E., 500. — 4) Georg Friedr. Z., Staatsrittmeister des preussischen Husarenregiments von Eben, w. am 15ten December 1786 geadelt. — 5) Der berühmte, im Jahre 1815 verstorbene Arzt, Ritter, Hofrath und Professor zu Braunschweig, Eberh. August Wilhelm Z., wurde den 19. Februar im Jahre 1796 in den Reichsadelsstand erhoben. Braunschweigischer Anz. vom J. 1796. Freih. v. Wolfenbüttel. Verzeichn. Lüdersens S.

Zimmermann von Ehrenhausen. Johann Cajetan, ober-

österreichischer Gubernial-Secretär und Haupttaxator, wurde im J. 1788 mit von E. nobilitirt. von M. E., 501.

Zimmern, Zimmer, Simmern, Simmer. Eine pommerische, schlesische, meißnische und hessische Familie, die aus Pommern stammen soll, im 16. Jahrhundert zuerst vorkommt u. zum Theil freiherrlich ist. Sie scheint mit der S. 482. u. f. stehenden Familie von Simmern eines Ursprungs zu seyn. König, I. II. III. auf verschiedenen Tafeln. Gauhe, II. 1081. Schöttgens diplomatische Nachlese der Historie von Obersachs. V. Th. 83. Siebmacher, I. Th. 161. N. 12. III. 171. N. 6. Zedler, 62. B. 764. u. f. Sinap, 1012. Salver, 211.

Zincken. Dem Oberstlieutenant der Artillerie, wurde den 5ten April im Jahre 1804 ein preussisches Adelsdipl. ertheilt.

Zinest. Der Wechsler Johann Franz in Wien, wurde im Jahre 1715 Ritter. v. M. E., 228.

Zindt von Ketzingen, Zündt. Eine freiherrliche, im Jahre 1450 zuerst vorkommende Familie in Schwaben, aus welcher der churf. Kämmerer, Hofrath ic., Hans Conrad Z. den 6ten Mai im Jahre 1686 vom Churfürsten Maximilian Emanuel in den Freiberrenstand erhoben wurde. Bucelin, Stemm. P. I. p. 347. Von Hattstein, III. Suppl. 162. Bürgermeister v. schwäbischen Adel. Gauhe, I. Th. 2232. N. von Lang, 275. Zedler, 62. B. 862—67.

Zingel. 1) Ein altes wahrscheinlich ausgestorbenes Patriziergeschlecht, das in Nürnberg im Jahre 1435 im Rathsbuche zuerst vorkommt. Hist. Nachr. von Nürnberg, 218. Zedler, 62. B. 868. Siebmacher, II. Th. 76. N. 4. 158. N. 8. — 2) Ein preussisches Geschl. Abels preuß. geogr. Anh. der Ritter. 18. Zedler, a. a. D.

Zingris von u. zum Freyenthurn. Dominik von und zum F., Geheimerrath und oberösterreichischer Kammerpräsident, w. im J. 1708 Freiherr. von M. E., 116.

Zinke. Die Brüder Johann Michael und Anton Alexander, wurden im Jahre 1804 in den galiz. Adelsl. erhoben. von M. E., 501.

Zinne. Ein pommerisches Geschlecht, das schon im Jahre 1609 mit Tidens von der Z. ausgestorben ist. Micrál, IV. B. 27. Zedler, 62. B. 941.

Zinneberg, Zinnenberg. Ein freiherrliches, unter dem alten tyroler Landschaftsstand bekanntes Geschlecht. Brandis, tyroler Adler. Hübner, III. Th. I. 928. Zedler, 62. B. 941. Gauhe, I. 2232.

Zinneburg, (Zinn von) Zinnenburg. Ein schles. Geschlecht, das in der Mitte des 17ten Jahrhunderts vorkommt, aber mit dem in Tyrol in keiner Verwandtschaft steht. Aus ihm wurden die Brüder Ferdinand, Platzoberstwachtmeister zu Grabisch, und Carl, im Jahre 1777 Freiherren. Henel, 775.

Sinap, Z. II. 1139. Ebendess. Olsnogr. I. Th. 386. Gauhe, I. Th. 2232. Zedler, 62. B. 941. von M. E., 116.

Zinnendorf. Zu Berlin unterm 8ten October des J. 1768 erhielten die Gebrüder Ellenberger, von denen der eine, Joh. Wilhelm, Generalchirurgus der preussischen Armee war, die Erlaubniß, den Namen ihres Erblassers Kellner von Zinnendorf zu führen.

Zinner. Ein oberpfälzisches, österreichisches und schlesisches Geschlecht. Sinap, II. Th. 1139. Siebmacher, III. Th. 135. V. Th. 47. N. 11. Zedler, 62. B. 945.

Zinner von Zinnern. Der Hofkriegsconcipist Ignaz Z., w. im Jahre 1716 mit von Z. nobilitirt. von M. E., 501.

Zinnow. Carl August Ludwig Alexander und August Wilhelm Heinrich Leopold, Gebrüder Z., Stiefföhne des Lieut. v. d. Marwitz, wurden zu Berlin den 6ten November 1786 geadelt.

Zinzendorf und Pottendorf. Eine erst adliche, dann freiherrliche, nachher zum Theil reichsgräfliche österreichische catholische, und meißnische lutherische Familie, die nicht mit d. Grafen Sinekendorf zu verwechseln, und die seit dem Jahre 1516 das oberste Erblandjägermeisteramt in Oestreich besitzt. Ihr gleichnamiges Stammhaus liegt in Unterösterreich, das sie schon zu K. Rudolhs I. Zeiten besessen hat. Sie, und zwar Albrecht, Johann Wilhelm, Ferdiz

nand Maxim. Erasmus u. Siegmund Ernst, erhielten im Jahre 1662 d. reichsgräflichen Character. Der erste kommt im Jahre 1044 vor. Auch in Steyermark hatten sie Besitzungen, besonders Judenburg, ingleichen in Mähren und Ungarn. Der aus diesem Geschlechte berühmte Bischof der mährischen Brüder war im Jahre 1700 zu Dresden geboren. Bucelin, German. sacr. Spener, Op. herald. Triers Wapp. Feistel. Ausgab. 66. Prevenhüblers Annal. Styr. p. 79. 114. 413. 418. 419. Wurmbrands Collect. gen. hist. p. 14. 302. Abels d. und f. Uterth. II. Th. 577. Pfessingers Merkw. des 17ten Jahrhunderts 87. 260. 730. Wiedermanns Grafen. I. Tab. 46. 136. 160. Ad-nig, I. 622. 727. III. 381. 943. Sinap, II. Th. 290—93. Hübners genealog. Tabell. III. Th. 737—40. Taf. und verbessert auf der 1sten und 2ten Seite vor dem Anhang zum 3. Theil. Fr. Ch. Aug. Hassé, biograph. Skizzen des Generals Fr. A. Gr. und H. von Zinzendorf u. Potzendorf, nebst einer genealogisch. Taf. dieses Geschlechts, in der Stamm- und Rangliste der sächsischen Armee. Dresden, 1805. Galeatii Gualdi, (ein im Jahre 1678 verstorbenen berühmter Historiker), De origine gentis Zinzendorfianae; von diesem Pro-duct sagt Hübner, 551., daß er es nicht gesehen, sondern nur in einem Katalog angezeigt gefunden hätte. Gauhe, I. 2232—36. Zedler, 62. B. 1126—1251. Hartmanns Sammlung.

Leupold, I. Th. 3. Bd. 737—764. Siebmacher, I. Th. 23. N. 4. V. Th. 16. N. 2. Von Meding, II. N. 992. III. N. 996. Allgem. geneal. Handb. I. Th. 919—21. Brandis, tyroler Ehrenkränzl. 70. Schmuß, IV. 432.

Zipperer von Schachenstein. Der Hauptmann Aloys Z., wurde im Jahre 1811 mit von S. geadelt. von M. D., 292.

Zipplingen, Zipflingen. Ein schwäbisches Geschlecht, dess. gleichnamiges Stammhaus auch in Schwaben liegt. Heinrich von Z. war schon im Jahre 1226 Bischof zu Eichstädt. Siebmacher, II. Th. 99. N. 3. Salver, 347. Von Meding, III. N. 997. Wiedermann, genealog. Fürstenth. im Fränkischen. C. p. 16. Falkensteins thüring. Chron. I. Th. 343. 345. Ebend. Analecta Nordgav. I. N. 69. IV. Nachl. 305. Bürgermeisters Grafen- und Ritters. 242. Zedler, 62. B. 1532.

Ziptke. Ein altes schlesisches Geschlecht, das im Jahre 1413 vorkommt. Sinap, II. Th. 1140. Zedler, 62. B. 1737.

Zirchaw, Zirchau, Zirchow, Zürchaw. Ein schlesisches und pommerisches Geschl., aus welchem im Jahre 1556 Hans von Zürch vorkommt. Sinap, I. 1082. Von Meding, I. N. 996. Gauhe, I. 2236. Zedler, 63. B. 1. 531. Siebmacher, I. Th. 69. N. 10.

Zirkler von Sturmdorf. Der Rittmeister Joseph Z., w.

im Jahre 1811 mit von St. ge-
adelt. von M. D., 292.

Zirn, Zschirn, Czirn. Die-
ses schon in dem Jahre 1200
vorkommende Geschlecht wird auch
Zschirn und Zirn geschrieben, u.
setze man zu den S. 256. im 1.
Bd. angeführten Schriften noch
hinzu: Gauhe, II. 1333. und
Sinap, I. Th. 1083. und folg.
Siebmacher, I. Th. 68. N. 2.

Zirnsdorf. Eine schles. Fa-
milie. Sinap, II. Theil. 1140.
Gauhe, II. Th. 1335. Zedler,
62. B. 1553.

Zischt. Der Lieutenant Jo-
hann Maximilian Z., wurde im
Jahre 1735 Reichs- und im J.
1747 böhmischer Ritter. v. M.
C., 228.

Zischka von Troznan. Jo-
hann Maximilian Z., fürstl. lich-
tensteinischer Wirthschafts-
rath, w. im Jahre 1735 in den Reichs-
adelstand mit von L. erhoben. v.
M. C., 501.

Ziska, Ziffka, Ziska, Zisa,
oder nach dem eigentlichen Ge-
schlechtsnamen Trocznowa. Jo-
hann von L., war ein berühm-
ter Husittengeneral in Böhmen
im 15ten Jahrhundert, und be-
kam den Namen Z., was böhm-
isch einäugig heißt, weil er ein
Auge verlor, und sich selbst als
so unterschrieb. Balbin, Epit.
rer. Bohem. Lib. 4. c. 5. p.
431. L. 4. c. 9. p. 455. 465.
Zedler, 62. B. 1565—82. Gau-
he, II. Th. 1918.

Ziskaberg. Der Grenadier
David Kräuel erhielt für seine
Tapferkeit bei der Erstürmung
von Prag am 17ten October d.

Jahres 1744 den preuß. Adelft.
mit jener Benennung.

Zitschts von Znoriza. Der
böhmische Appellationsrath Joh.
Carl Z. v. Z., wurde im Jahre
1708 böhmischer Ritter. Zedler,
62. Band. 1595. von M. C.,
228.

Zitschy v. Zrwitzky. Jo-
hann Carl erhielt den 30. Au-
gust 1708 d. böhmischen Ritter-
stand.

Zitslhy. Ein böhm. ritterli-
ches Geschlecht, das aus den
Zischy aus Ungarn entsprossen zu
seyn scheint. Redels Prag. 128.
Zedler, 62. B. 1596.

**Zitzwitz, Zibzewitz, Ziz-
witz, Zitzewitz, Zittwitz, Zitz-
witz, Cicewitz.** Eine alte pom-
merische Familie, die später im
Meklenburgischen und in Schle-
sien sesshaft war. Ihr Stamm-
haus gleiches Namens liegt im
stolpischen Kreise Pommerns. Sie
kommt daselbst im Jahre 1500
vor. Abels preussisch. geograph.
Anh. Rittersaal. 18. 34. 38.
Gauhe, I. Th. 2236—38. Si-
nap, II. 1141. König, I. Th.
668. 683. 684. 689. Falkens
Entw. einer Hist. Corb. dipl.
118. Micrál, Pommerl. VI. B.
390. 548. Siebmacher, V. Th.
72. N. 4. 167. N. 10. Zedler,
62. B. 1847—50. Von Me-
ding, III. N. 993.

Ziwny v. Lilienhof. Adal-
bert Paul Z., zu Prag geboren,
in Pohlen in gräflich Sapieha's-
schen Diensten, wurde im Jahre
1756 mit von L. nobilitirt. von
M. D., 292.

**Znoym Zavisius v. Sal-
kenstein.** Auch Zavisius von

Rosenberg in Znaim in Böhmen, aus dem Geschlechte des Fürsten Ursini von Rosenberg, nahm d. K. Primislai III. Wittwe im J. 1280 zur Gemahlin, u. erzeugte einen Sohn Johann, der des K. Stephans von Ungarn Tochter heirathete. Zedler, 63. Bd. S. 18.

Zobata. Eine alte schlesische Familie, die im Jahre 1330 vorkommt. Sinap, I. Th. 288. Zedler, 63. B. 1088.

Zobel. 1) Einige schrieben sich mit dem Beinamen v. Guttenberg, von Siebelstadt, Zobelstein, welches bloß besond. Branchen dieses Geschlechts sind, das schon im Jahre 1137 in Ingelheim auf den Turnieren vorkommt. Sie hatten das Unterkämmereramt im Stifte Würzburg, wo auch das Schloß Zobel- oder Zobelstein liegt, von d. Salver, 422. sagt, daß Gauhe Unrecht habe, wenn er es für ihr Stammhaus hielte, da die vor 300 Jahren erloschene Familie von Zobelstein solches besessen, und sich davon geschrieben habe. Die beiden Linien dieses freiherrlichen Geschlechts, die Siebelstädter und die Zobelstädter, Dorstädter, haben in Baiern ihr Baronat durch Lehnbriefe nachgewiesen, und sind den 18ten October im J. 1818 immatriculirt. Zedler, 63. Bd. 30—35. Gauhe, I. Th. 2238. Sinap, II. 529. 1141. Hübner, II. Taf. 521. Suppl. I. VIII. 861. Biedermanns Grafen, I. Th. Tab. 114. Dessen Fürsten. 4. D. Tab. 40. Döderlein, von Galatin, 298. 370. Jung, Mis-

cellan. T. III. p. 16. 243. und a. D. Uechtrig, Geschlechterzählung. I. Th. 40. Taf., wo das Wappen befindlich. Schannat, Client. Fuld. p. 191. B. Hattstein, I. Th. 684. Siebmacher, I. Th. 100. N. 5. Von Meding, I. Th. N. 997. N. von Lang, Suppl. 82. Neues genealogisches Handbuch. 1777. 178—81. und 1778. 231. und Nachtr. 129. Salver, 261. 307. 422. 434. 504. 655. 681. 684. 705. 718. 730. 733. 414. 451. u. Tab. 22. N. 92. — 2) Johann Philipp Z., wurde den 22sten September im Jahre 1707 (von M. E., am a. D. sagt 1703) in den böhmischen Adelsstand erhoben. von M. E., S. 501. — 3) Johann Franz Z. Labor, Brückenmauths-Arendator, wurde im Jahre 1750 nobilitirt. von M. E., 501.

Zobelsberg. Ein ausgestorbenes Geschlecht im H. Crain, das die Herrschaft und Schloß gleiches Namens besaß, und im J. 1260 zuerst vorkommt. Ehedem hießen sie Dffelinker, auch Dechsel, und sind im J. 1560 ausgestorben. Valvasors Ehre des H. Crain, XI. B. 662. Hübner, III. Th. Tab. 758. 903. 907. Zedler, 63. B. 47.

Zoboth. Johann Carl Z., Landesregistrator in Kärnthen, wurde mit seinen 2 Vettern Joseph Philipp und Johann Anton im J. 1734 nobilitirt. von M. E., 501.

Zocchi von Morecci. Der Oberstlieutenant Aloys, wurde im J. 1810 mit v. M. geadelt. v. M. E., 501.

Zoch. Eine meißnische Familie, die in der Mitte des 17. Jahrhunderts vorkommt. Knauts Prodröm. Misn. 599. König, 1. Th. 732. T. II. 556. Zedler, B. 63., 53.

Zocha. Ein fränk., freiherrliches, im Canton Utmühl begütertcs Geschlecht, das im J. 1616 daselbst vorkommt Bieder- manns N. Tab. 144 — 47. in Hattstein, II. 588. (soll 582. heißen) und f. Jung, Miscellan. T. III. p. 277. Döderleins Ca- latin, 363. 415. Hübner, II. Tab. 522. 524. Luca, schlesische Denkw. 724. 1901. Von Falkenstein, Anal. Nordg. P. I. 98. 226. 363. Zedler, 63. B. 55. und f.

Zoegel, Zoegen, Szoegel Manteuffel genannt. Eigent- lich eine Linie der Manteuffel, die, als sie aus Pommern sich nach Pies- Kur- und Ehstland begaben, sich Z., sonst M. ge- nannt, nannten. Zedler, 63. B. 71. 19. Bd. 1103. Gauhe, II. 1134. und folg. Hupel, 1788. 305. Man vergleiche auch die oben bei Manteuffel angeführten Schriften.

Zoehvern. Der inneröstrei- chische Hofkammerr. Franz Bern- hard Z., wurde den 25ten Mai im Jahre 1699 in den Adlss. erhoben, und den 20. Novemb. 1716 in die steyerische Landmann- schaft aufgenommen. Sie kamen aus Oestreich ins Steyermärki- sche. Schmuß, IV. 438. und folg.

Zöller v. Lerchensec. Der Hauptmann Johann Georg Z.,

wurde im Jahre 1781 mit von L. geadelt. von M. E., 501.

Zözenowen. Ein altes pom- merisches Geschl. Siebmacher, V. 167. N. 11. Micral, VI. Bd. 390. Zedler, 63. B. 149.

Zoffany. Der Maler Jo- hann Z., wurde im Jahre 1776 nobilitirt. v. M. E., 501.

Zoffeln von Lichtencron.

1) Eine schlesische Familie, aus welcher Johann Georg Ferdin- and den 20sten Februar 1698 in den böhmischen Adlstand er- hoben, und der Regierungsgrath Anton Ignaz am 28sten August im Jahre 1726 böhmischer Rit- ter wurde, und zwar Letzterer mit dem Beisatz von Lichtencron. Sinay, II. Th. 1142. Zedler, 63. Band. 151. von M. E., S. 28. — 2) Die Brüder Jo- hann Joseph und Ferdinand, w. den 21sten Juli 1728 böhmische Ritter. von M. E., 228.

Zoglowski. Marianne, na- türliche Tochter des Grafen An- ton von Gaschin, wurde den 7. September 1789 vom König v. Preußen geadelt.

Zois, Zoes, Zoysf von Edelstein. 1) Der Handels- mann Michael Angelus Z. zu Laybach, wurde im Jahre 1739 mit von E. nobilitirt. von M. E., 501. — 2) Der Commer- zien-Consensualrath in Krain, w. wegen Aufnahme der inneröstrei- chischen Bergwerke und d. Com- merzes im Jahre 1760 Freiherr. von M. D., 95. — 3) Bern- hardin Z., wurde im Jahre 1773 mit von E. Ritter. von M. E., 228.

Zolchow, Tzolchow. Ein

ausgestorbenes uckermärkisch. Geschlecht, dessen Stammhaus gleiches Namens ohnweit Prenzlau liegt. Johann von Tzolchow, war im Jahre 1330 Bürgermeister zu Prenzlau. Grundmanns Versuch einer uckermärk. Adels-hist. 56. Zedler, 63. B. 157.

Zollenstein. Ein schles. Geschlecht. Sinap, II. 1142. Zedler, 63. B. 233.

Zoller. 1) Aus Deutsch-Lothringen abstammend. K. Leopold ertheilte dieser Familie im Jahre 1674 ein Freiherrendipl., das aber verlohren gegangen ist. N. von Lang, 270. u. f. — 2) Patrizier in Memmingen seit d. Jahre 1597, erhielten 1666 ein neues Diplom, so wie Johann Ulrich und Georg Wilhelm den 21. November 1722 ein Adelsdiplom von Karl VI. Sie sollen von den Marschallen gen. Zoller abstammen. N. v. Lang, 306. Siebmacher, V. Th. 268. N. 11. — 3) Michael Z., Tuchlaubenverwandter zu Wien und sein Vetter, der Lieutenant Jacob Z., wurden im Jahre 1721 nobilitirt. von M. D., 292. — 4) Der Advocat Johann Z. in Wien, wurde im Jahre 1752 nobilitirt. von M. E., 501.

Zollkoffer, Zollkhofer, Zollikofer. Eine alte ursprünglich schweizer Familie, die sich auch in Schlessien und zu Wien, ingleichen in Costniz verbreitet hat und im Jahre 907 schon vorkommt. Als Patrizier zu Costniz erscheinen sie im J. 1365 zuerst. Bucelin, Germ. sacr. et prof. IV. Th. 308. Sinap, I. 1085. II. 371. und 1142.

Gauhe, I. 2239. König, I. Th. 1012. Siebmacher, I. 201. N. 15. 102. N. 14. III. 179. N. 12. Zedler, 63. B. 282—94.

Zollitsch. Ein böhm. Geschlecht, aus dem Rudolph Leopold den 12ten December 1691 in den böhmischen Ritterst. erhoben wurde. Rebels sehenswürdiges Prag. 128. Zedler, 63. B. 296.

Zollmann v. Zollerndorf. Wolfgang Z., böhmischer Subernal-Secretär, wurde im Jahre 1813 mit von Z. Ritter. von M. E., 229.

Zollner, Zolner u. Zoellner. Dieses Namens sind auch mehrere adl. Familien in Deutschland bekannt, und zwar meistens mit Beinamen, nämlich:

I.) In Oestreich und Steyermark, eine adliche, dann freiherrliche, nachher gräfliche Familie, die sich zuweilen auch Z. Freiherrn von Meisenberg, Maisenberg und Massenberg geschrieben haben. Spangenberg's Adelssp. II. Th. 221. Gauhe, I. 2239. Allgemein. histor. Lexikon. Hübnner, III. Th. Taf. 739. 844. 890. 974. Prevenhuebers Annual. Styrens. p. 112. 123. Zedler, 63. Th. 299—301. Schmutz, IV. Th. 439. und folg. Siebmacher, II. Th. 44. N. 2.

II.) In Franken, und zwar: 1) Die Z. von Brand. M. f. in d. f. Art. — 2) Die Z. v. Friesenhausen. — 3) Die Z. von Hallburg. — 4) Die Z. von Rotenstein. — 5) Die Z. von Walchensfelder. — 6) Ein nürnbergisches Patriziergeschlecht. Siebmacher, II. Th. 158. N. 5.

das von dem folgenden ganz verschieden, ganz aber dasselbe ist, was er im I. Th. 107. N. 12. und V. Theil. 100. N. 7. unter der Rubrik Z. von dem Brand bezeichnet. — 7) Ein nürnbergisches ehrbares Geschlecht, dessen Wappen, wie vorhin gedacht, von dem der nürnbergischen Patrizier ganz verschieden ist, wie denn dieses, so wie alle andere, die er von den Z. hat, auch von dem der schweizerischen Zollner abweicht, das er im III. Th. 180. N. 8. heibringt.

Zollner von Birkenfeld. Diese haben mit den Z. von Rothenfeld fast einerlei Wappen und wahrscheinlich sind sie eine Nebenlinie derselben. Salver, S. 303. Von Meding, II. N. 993. Tyroff, 184.

Zollner v. Brandt ufm, (auf dem). Eine fränk. Familie, die in dem ehemal. Rittercanton Orts Gebürg begütert war, und ihren Namen von d. vom K. Karl IV. im J. 1364 mit vielen Freiheiten und Vorrechten privilegirten Hof zum Brandt, der in der Residenzstadt Bamberg liegt, erhalten hat. Heinrich Z., der im Jahre 1260 schon bekannt ist, war der Stammvater dieses Geschlechts. Historische Nachr. von Nürnberg, 199. König, II. Th. 742. Siebmacher, I. 107. N. 12. V. Theil. 100. N. 7. Hönn's coburgische Chron. I. Th. 56. B. Meding, II. N. 994. Biedermann, G. Tab. 285 — 92. Zedler, 63. B. 302 — 309.

Zollner von Friesenhäusen, s. Z. von Rothenstein.

Zollner v. der Hallburg. Eine uralte fränkische u. rheinländische Familie, die im Jahre 1640 mit Johann Friedrich Z. von der H. ausgestorben seyn soll, wie vom Hattstein u. Estor behauptet worden, dem aber von Meding, II. N. 994. widerspricht, u. glaubt, daß diese Erlöschung des Geschlechts vor dem 21sten März 1631 geschehen seyn müsse. Mit dem Z. von Brandt stand dieses Geschlecht in gar keiner Verwandtschaft. Ihr Stammschloß H. lag eine halbe Stunde von Volkach auf einem Berge. Im Jahre 1080 kam schon einer aus ihr bei dem Turniere zu Augsburg vor, aber der ordentliche Stammherr dieser Z., war Hans Z. von der H., der Schwarze genannt, welcher dem würzburger Turnier im J. 1235 beiwohnte. Nachricht von Nürnberg. 199. Jungens Miscellan. T. III. p. 355. 367. 372. König, I. Th. 88. 100. II. Th. 473. 480. 728. III. Th. 1125. 1170. Estors Ahnenprobe. 302. Von Hattstein, II. Th. 584 — 87. Zedler, 63. B. 310 — 22. Siebmacher, I. Th. 101. N. 6.

Zollner von Massenbergh, Maysenberg, Maisenberg. Man sehe oben bei Zoller I. 1).

Zollner von Rothenstein, Rotenstein auf Friesenhäusen, Birkenfeld, Walchenfeld etc. Ein vorlängst ausgestorbenes Geschlecht, das sich bald ohne, bald mit den genannten Beinamen nannte, und das mit seinen Gütern dem ehemal. fränkischen Rittercant. des Orts Bau nach incorporirt war. Mit den

Z. von Brand und Z. v. Hallburg stehen sie in keiner Verwandtschaft. Ihr Stammherr, Otto von N. kommt im Jahre 1280 vor. Ehe die Zölle an Würzburg kamen, verwalteten sie das kaiserliche Zollamt. Nachricht v. Nürnberg, 199. Hönnscoburgische Hist. I. Th. 269. II. Th. 92. und 97. Allgemeines historisches Lexikon. Siebmacher, II. Th. 79. N. 2. V. Th. 27. N. 2. Salver, 303. Not. c. Gryphii, vom geistl. und weltl. Ritterorden. 83. Matth. Waiselli, preuß. Chronik, 125 b. Biedermann, B. Tab. 266. Tyroff, 184. Zedler, 63. B. 322 — 331.

Zollner v. Walchenfeld. Diese sind mit den von Rothenstein eines Ursprunges. Zedler, 63. B. 322.

Zopf. Der Feldmarschalllieutenant ic., Johann Z., wurde im Jahre 1800 Freiherr. von N. C., 116.

Zopowski. Ein schles. Geschlecht. Nach Macroc. Specul. morav. 447. gehört es zu den schles. Familien im Troppauisch. Fürstenthum vom Jahre 1593. Sinap, II. 1142. Zedler, 63. Bd. 488.

Zprone, Zbrone, Sprohne, Sprone. Ein ausgestorbenes anhaltisches Geschl., das schon im Jahre 1182 vorkommt, und im 15ten Jahrhund. erloschen ist. Beckmanns anhaltische Hist. VI. 117. 439. 446. Schöttgens diplom. Nachlese der Historie von Obersachs. X. Th. 314. Zedler, 63. B. 665.

Zora, (böhmisch Sora) Eine

II. Band

sächsische und schlesische Familie, die im Jahre 1396 zuerst vorkommt. Schöttgens Nachl. 10. Th. 217. Sinap, II. 517. Zedler, 63. B. 495.

Zorawinsker. Ein mährisches und russisches Geschlecht. Pfeifer, Schauplatz des alten Adels in Mähren. 95. Zedler, 63. Th. 495.

Zorn. 1) Eine ursprüngl. meistens elsassische Familie, die jedoch auch hie und da in Deutschland, als in Sachsen, in der Pfalz ic. sich verbreitet hat. Sie führt nach ihren verschiedenen Besitzungen und Branchen verschiedene Beinamen, als Brack, Lappzorn von Boulach, Schultheß-Zorn, Weiß-Z. von Tunzenheim, Niepel-Zorn, Jung-Zorn, Bannfell-Zorn, Z. gen. Schoeneck, gen. Lebensaft, (Lebsafft), Zorn zum Ried, Z. z. Epsich, Z. genannt Hiltbrandt. Jost von Z., wurde im Jahre 1486 bei der kaiserlichen Krön. zu Aachen zum Ritter geschlagen, nachher hat ein Ast den freiherrlichen Character erhalten. Jung's Miscellan. Herzogs Chronica Alsat. VI. B. 298. Tom. III. 277. 283. Gauhe, I. Th. 2249. und folg. Bürgermeisters Gr. und N. C. 157. Sinap, I. 573. II. 725. König, III. 1160. Zedler, 63., 536 — 45. Siebmacher hat im III. Theil. Taf. 143 — 45. von den v. Z. 32. nur in den Helmkleinodien verschiedene Wappen. — 2) Johann Melchior Z., Stadtschändr. in Wien, wurde im J. 1723 in den Reichsadelstand erhoben. von M. C., 501.

Zorn von Boulach, Buzlach. Eine niederelsässische und straßburgische Familie, aus der Friedrich von Z. schon auf dem Turnier zu Worms im Jahre 1209 vorkommt. B. Hattstein, II. 588. Zedler, 63. B. 541. Gauhe, I. 224. Siebmacher, I. Th. 192. N. 13. III. Th. 143. N. 1. B. Meding, II. Theil. N. 997.

Zorn zu Mildenheim. 1) Der Advocat Ignaz Leopold Z. in Krain, wurde im J. 1733 mit dem Zusatz von M. geadelt. von M. E., 502. — 2) Franz Z von M., wurde im J. 1770 Ritter. von M. E., 229.

Zorn v. Plobsheim. Eine elsässische Familie, aus der mehrere Stättmeister zu Straßburg gewesen. Sie werden für die Hauptlinie gehalten. Von Hattstein, III. 591. und f. Gauhe, I. Th. 2241. Von Meding, II. N. 998. Siebmacher, I. Th. 192. N. 12. überschreibt d. Wap-pen die Zornen-Lappen. Herzog in der elsäß. Chronik heißt sie die Lappen-Zornen.

Zorzi. Der Seidennegoziant Peter Z., wurde im J. 1793 mit Edler von geadelt. v. M. D., 292.

Zorzi v. Adlerthal. Anton Z., Doctor der Rechte zu Trient, wurde im Jahre 1766 in den Reichsadelsstand erhoben. von M. E., 502.

Zorzini v. Pegg. Mloys Z., Handelsmann und Assessor bei dem Magistrate zu Görz, w. im Jahre 1791 mit Edler von P. nobilitirt. v. M. E., 502.

Zozskowsky. Ludwig Z., wurde den 2ten März im Jahre 1727 als böhmischer Ritter prä-sentirt.

Zschaderitz, Schaderitz. Eine alte meißnische Familie, die mit den oben, 374. angeführten Schaderitz wohl eine und dieselbe seyn mag. Der Ritter Dietrich von Z. kommt im J. 1371 in einer Urkunde, nach d. Jahre 1587 aber meines Wissens keiner wieder vor. Gauhe, I. Th. 1488. und 2242. Knaut, Prodrum. Misn.

Zschenlohn u. Lichteneck. Ein tyrolisches gräfliches Geschl., Besitzer der Grafschaft Partenzkirchen oder Werdenfels, die der letzte dieses Geschlechts d. Hoch-stifte Freisingen im Jahre 1294 verkaufte. Stammtafel u. Wap-pen bei Gebhardi, Band 3. p. 548 — 553, auch ib. Tab. II. N. 23. Siebmacher, II. Theil. Tab. 10.

Zschock. 1) Der Oberstlieu-tenant Christian Gottlieb Z., w. im Jahre 1738 Reichsritter mit Edler von. von M. E., 229. — 2) Dem preußischen Geheimen-Oberfinanzrath Johann Heinrich Z., von einer aus Ungarn stam-menden Familie, wurde am 1. Februar im J. 1787 der Adel v. König von Preußen erneuert und bestätigt.

Zschüschen. Hans Wilhelm Ferdinand und Adolph Heinrich, Gebrüder Zsch., ersterer Haupt-mann und letzterer Prem. Lieute-nant bei Zanth. Infanterie, wur-den im Jahre 1792 unter dem chursächsischen Reichsvicariate in d. Reichsadelsstand erhoben. Gr.

von Beust, sächs. Staatsanz.,
H. 1.

Ztschepelin. Ein schlesisches
Geschlecht. Lucá, Schles. curieuse
Denkw. 1866. Zedler, 63. B.
768.

Zuanna. 1) Ein freiherrli-
ches Geschlecht in Schlesien, wel-
ches im Jahre 1722 das Inco-
lat daselbst erhielt. Sinap, II.
498. Zedler, 63. 772. — 2)
Ein bairisches Geschl. von Zu-
ana, das aus ungarischem Adel
entsprossen seyn soll. G. Chri-
stoph Melch. de Zuanna starb zu
Arnstadt im J. 1715 als Stadt-
syndicus u. Stadtschreiber. Ihr
Wappen hat Siebmacher, V. L.
Zus. Tab. 50. N. 5.

Zubrzi und Lipka. Der
Freiherr Ferdinand Custos Z. u.
L., wurde den 28sten Febr. im
Jahre 1725 böhmischer Graf,
und den 14ten April desselben
Jahres als solcher präsentirt. v.
M. C., 39.

Zuchelli Tressa. Nicolaus
Gotthard Z. L. aus Trient, w.
im Jahre 1759 in den Reichs-
adelstand erhoben. von M. C.,
502. Siebmacher, Suppl. X.
Tab. 33. N. 11.

Zucker v. Thamsfeld. Ben-
zel Joseph Z. von L., wurde d.
23sten September im J. 1712
böhmischer alter Freiherr, und
in demselben Jahre den 16ten
December Graf. von M. C.,
39. u. 116.

Zueber von Nordheim.
Franz Z., jubilirter Tabak- und
Siegelgefällen-Administrator, w.
im Jahre 1820 mit Edler von
N. nobilitirt. v. M. D., 292.

Zufrass. Ein fränkisch. Ge-

schlecht, das auch im Fuldai-
schen begütert war, u. zu An-
fang des 16ten Jahrhund. vor-
kommt. Schannat, fuldaischer
Lehnhof, 191. Siebmacher, II.
Th. 78. N. 11. Von Meding,
III. N. 999. Biedermann, B. Tab.
229. u. 243. Zedler, 63. B. 1115.

Zugoschewsky. Ein urspr.
pohln. Geschl. in Mähren, das
von d. Gr. v. Gora abstammt.
Pfeifers Schaupl. in Mähren,
211. Zedler, 63. B. 1236.

Zühlen, Zülen. Ein altes
mекlenb. und braunschw. Geschl.,
das 1349 vorkommt, aber um
das J. 1740 mit d. königl. pohln-
ischen und churf. Generallieut.
Friedrich von Z. abgegangen ist.
Zedler, 63. B. 1272. Westphal,
monum. ined. T. IV. Tab. 19.
N. 40. B. Meding, I. Th. N.
999. Lüdersens Samml.

Züllich v. Zülbohrn. Der
Hauptmann Joh., w. 1786 mit
von Z. geadelt. v. M. C., 502.

Züllnhard, Zilnhard. Eins
der ältesten schwáb. Geschl., wo-
raus Bernhard v. Z. schon 996
mit turnirte. Biedermann, D.
Tab. 39. B. Taf. 81. u. Grafen.
Taf. 169. Von Hattstein, II.
Suppl. 87. Bucelin, Germ. Stem.
P. IV. 319. Gauhe, I. 2243.

Zülow. Ein altes мекlenb.
Geschl., das schon 1394 vorkommt.
Zedler, 63. B. 1330. Siebmacher,
V. Th. 155. N. 2. Von Me-
ding, I. N. 1000.

Zürchauer. Joh. Georg Z.,
wurde im J. 1769 mit Edler
von geadelt. v. M. D., 292.

Zürcher v. Bürcka. Der Bür-
ger Franz Jos. Z. zu Bludenz, w.
1715 m. v. B. nobilit. v. M. C., 503.

Junger v. Hohensiegen. 1) Der galizische Subernalrath, Ludwig Franz J., w. im J. 1800 in den galiz. Adelsst. mit v. H. erhoben. — 2) Carl J., der galizische Fiscaladjunct, w. 1805 auch mit obigem Zusatz nobilitirt. von M. C., 502.

Junngo v. Capprin. Der k. k. Rath Siegmund Ign. J. v. C. erhielt 1708 die Bestätigung des Adelsst. v. M. C., 502.

Zur. Der Auditor-Lieuten., wurde im J. 1792 geadelt. von M. C., 502.

Zurheim. Sie sind als Freiherren zu Würzburg aufgeschworen. Salver, 708. 739. N. von Lang, Suppl. 84.

Zu Rhein. Oben, 315. sind zwar schon von, zu Rhein, nach von Hattstein aufgeführt. Dieser rechnet sie aber unter den elsassischen Adel, daraus auch Heinrich Ignaz Professor des Stifts Fulda gewesen. Das Wappen ist mit den Zu Rhein in d. Schweiz fast ganz übereinstimmend. Siebmacher, I. Th. 197. N. 11. B. Meding, II. Th. N. 999.

Zurwesten. Die Wittve des churmainz. Hof- und würzburg. Consistorialraths geb. de Battis, erhielt den 28. Nov. 1796 ein Adelsdipl. N. von Lang, 607.

Zusner v. Zusneregg. Ein kärnthensches u. fränk. Geschl. das 1652 vorkommt. Biedermann, N. Taf. 30. Zedler, 64. B. 770.

Zuylen v. Nyevelt. Stammen aus den Niederlanden. Eine jüngere Linie ist gräflich. Durch ein k. baier. Dipl. v. 29. Aug. 1815 sind sie in Baiern als Freih. anerkannt. N. von L., 274.

Zwack. Der ehemalige churpfalzbaier. Hohenschulkafter Simon J. in Ingolstadt, erhielt d. 7. Juli 1792 ein Adelsdipl. N. von Lang, 607.

Zwackh auf Holzhausen. Der churf. Rath Philipp J., erhielt vom K. in Baiern d. 25. Januar 1809 ein Adels- und Ritterdipl. N. von L., 607.

Zwanziger. Der Regier. R. Joh. Michael J. in Kastell, erhielt vom K. Joseph II. den 5. April 1784 ein Adelsdipl. N. von Lang, 608.

Zwecke. Ein schles. u. brandenburgisches Geschlecht. Hans von J. kommt 1580 als der erste vor. Henel, Silesiogr. 641. Sinap, I. Theil. 120. 553. II. 1143. Zedler, 64. 1010. u. f.

Zwehl. Der churmainz. Geh. Rath Joh., wurde v. K. Ferdin. II. den 5ten Juni 1633 geadelt. N. von Lang, Suppl. 152. u. f.

Zweidorf, Zweydorff. Ein 1670 ausgef. braunschw. Patriziergeschl. Zedler, 64. B. 1317. Siebmacher, I. Th. 180. N. 11. hat durch einen Druckfehler Zwydorn. Lüdersens S.

Zweiffel, Zwifel, Zweyfel, Zwyfflen. 1) Zwiesel, Zweyselt. Ritter, Herren und Freiherren, die auch bei der ehemal. Reichsritterschaft am Rhein aufgeschworen, und besonders im Bergisch, auch im Coburgischen seyh. waren. König, II. Th. 1163. III. Th. 304. Beckmanns anhalt. Hist. III. 591. Biedermann, N. und B. I. Verz. Zedler, 64. B. 1063. Nobens, I. Th. 368—371. Siebmacher, II. Th. 107. N. 10. u. 121. N. 1., welche beide Wap-

pen aber von einander verschieden sind. Kobens Beschreib. und Abbild. der Wappen, welche in d. churcolln. ritterb. Collegio zu Bonn ic. aufgeschworen sind. II. Samml. 43. Kupferst. N. 33. — 2) Philipp 3., wurde v. Kurf. v. Brandenburg am 26sten Juli 1671 der Adel renovirt.

Zwenhoff. Paul Michael, k. k. Rath und Leibmedicus, wurde 1752 Ritter. v. M. E., 229.

Zwenner von Wallstadt. Der Oberlieutenant Christoph 3., wurde im J. 1776 mit v. W. geadelt. von M. E., 503.

Zwenz. Der Hofkriegssecretär Franz Xaver 3., wurde im J. 1785 mit Edler v. nobilitirt. von M. D., 292.

Zwenger. Den Kanzler der U. Wien erhob der k. Ferdin. den 25. Juli 1625 in d. Adelsst., und Niclas 3., Forstmeister zu Burgau und seine Brudersöhne Johann Georg, Oberamtswaldmeister in Tyrol, dann Johann Martin, Pfannhausverwalter zu Hall, wurden den 24sten Juni im Jahre 1737 vom k. Karl VI. in den Reichsadelsstand erhoben, und erhielten im Jahre 1738 die Bestätigung des schon im J. 1625 erhaltenen österreichischen Adelsstandes mit von und zu. N. von Lang, 608. v. M. E., 503.

Zweybrücken. Die aus der ungleichen Ehe erzeugten Söhne des H. Christian II. von 3., namentlich Christian und Wilhelm, wurden erst Grafen v. Forbach genannt, erhielten aber am 31. Januar 1792 v. Haus Zw. die Erlaubniß, sich künftig Freiherren

von Zweibrücken schreiben zu dürfen. N. v. L., 275. u. Suppl. 7.

Zweybrücken, Bitsch Ochsensstein, Zweibrücken. 1) Ein gräfliches Geschlecht, das 1570 im männlichen Geschlechte ausst., worauf Bitsch und Ochsenshausen an den Gemahl der Tochter des letztern Grafen Philipp V. von Hanau-Lichtenberg kam, das übrige an Hanau fiel. Ein Graf Becker zu 3. turnirte 938 zu Magdeb. Hofmann, Geneal. der Pfalzgr. b. Rhein. Hübner, I. Tab. 142. II. Th. 408. 437. 470. 452. 590. III. Th. 798. IV. 1155. 1320. 1321. 1322. Biedermanns Graf. I. Th. Taf. 12. u. 16. Lucä, Fürstens. Zedler, 64. B. 1257—74. — 2) Eine fränkische, im ehemal. Canton an der Altmühl begüterte Familie. Biedermann, A. Tab. 122. 123. 125. 127. 131. und 146. Zedler, 64. 1209. u. f. — 3) Ein rheinländ. Geschl., das sich auch Balwein von 3. schrieb. Man s. d. I. B. 98.

Zweymen, Zweymar, Zweymar, Zweyn, Zweyna. Ein sächs. im Stifte Merseburg sesshaftes Geschlecht, dessen gleichnamiges Stammhaus in dem merseburger Amtsbezirk Scheubitz liegt. Vom Heinrich von 3. ist ein lateinischer Brief v. J. 1288 vorhanden, worin er des Fürsten Schreiber genannt wird. Allgem. hist. Verik. Gauhe, I. Th. 2343. Horns Handbibl. 585. König in allen drei Theilen an verschiedenen D. Knauts Prodr. Misn. 599. Schöttgens dipl. Nachl. 5. Th. 163. Siebmacher, I. Th. 160. N. 5. Von Me-

ding, II. N. 1000. Zedler, 64. B. 1434. und f.

Zwickel. Ein steiermärkisches Geschlecht, das auch im Oesterreichischen begütert, auch freiherrlich war, und woraus Bartholomäus Z. 1490 zuerst vorkommt. Georg Bartholomäus Freih. von Z., wurde v. Kaiser z. Grafen unter dem Namen Schießls erhoben. Barischens W. B. Siebmacher, II. Th. 43. N. 15. V. Th. 31. N. 5. Von Meding, III. N. 1000. Bucelin, Germ. Sternmat. P. III. 263. Hübner, II. Tab. 627. 636. Th. III. Tab. 886. Gauhe, I. 2244. Zedler, 64. B. 1602. Schmuß, IV. B. 443.

Zwillach von Ehrenstreit. Der Hauptmann Jacob Z., w. im Jahre 1798 mit Edler von C. geadelt. von M. C., 503.

Zwirbi. Joh. Joseph von Z., Graf, wurde 1742 den 12. Februar bei der Krönung K. Karls VII. mit dem Schwerdte K. Karls d. G. zum Ritter des

h. r. Reichs geschlagen. Zedler, 64. Th. 1721.

Zwolkoffsky. Ein altes schlesisches Geschlecht, aus dem Nicolaus Z. im Jahre 1485 Besitzer des zu Delfen unter Herzog Conrad dem Weissen gehaltenen Ritterrechts war. Sinap, I. Th. 1092. Zedler, 64. B. 1765.

Zychlinski v. Zichlin. Eine schlesische Familie, die aus dem alten Geschl. Zuchlinski in Pohlen aus dem berühmten Hause Szeliga herstammt, u. zu Ausgang des 17ten Jahrhund. aus Großpohlen nach Schlesien kam. Sinap, I. Th. 1013. II. Theil, 947. 1143. Gauhe, I. Theil, 2244. und folg. Zedler, 64. B. 1771.

Zysterstorf. Eine gegen das Ende des 13ten Jahrhund. vorkommende Familie, davon Otto Bruder von d. d. Hause zu derselben Zeit gewesen. Ludwigs Reliq. Mscpt. T. IV. 73. u. f. Zedler, 64. Th. 1788. u. folg.